

Gesamtabschluss des Kreises Steinfurt für das Haushaltsjahr 2017

Aufgestellt

(gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW)

Steinfurt, den 10.10.2018

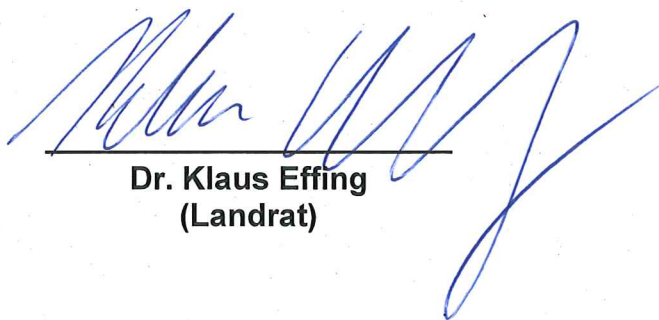


**Dr. Martin Sommer
(Kämmerer)**

Bestätigt

(gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW)

Steinfurt, den 12.10.2018



**Dr. Klaus Effing
(Landrat)**

 **KREIS
STEINFURT**

Inhaltsverzeichnis

• Gesamtbilanz	3
• Gesamtergebnisrechnung	5
• Gesamtanhang	6
○ Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel	20
○ Anlage 2: Kapitalflussrechnung	21
• Gesamtlagebericht	22
○ Anlage 1: Übersicht Landrat gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	28
○ Anlage 2: Übersicht Kreiskämmerer gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	30
○ Anlage 3: Übersicht Kreistagsmitglieder gem. § 116 Abs. 4 GO NRW	32
• Beteiligungsbericht	49

Gesamtbilanz 2017

Aktiva		
Bilanzposten	2017 €	2016 €
1. Anlagevermögen	464.644.485,76	485.507.269,29
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.713.301,12	2.550.590,56
1.2 Sachanlagen	397.190.486,35	398.350.287,60
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.655.146,99	33.032.050,35
1.2.1.1 Grünflächen	20.917.218,81	20.264.432,14
1.2.1.2 Ackerland	8.016.867,45	8.042.032,74
1.2.1.3 Wald, Forsten	4.125.075,59	4.129.600,33
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	595.985,14	595.985,14
1.2.2 Bebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte	115.016.376,42	114.675.769,92
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	52.513.183,57	54.436.681,19
1.2.2.3 Wohnbauten	35.208,19	36.275,11
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	62.467.984,66	60.202.813,62
1.2.3 Infrastrukturvermögen	211.203.574,82	210.331.011,34
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	21.733.912,05	21.203.149,82
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	189.469.662,77	189.127.861,52
1.2.3.2.1 Brücken und Tunnel	16.975.322,62	16.072.315,17
1.2.3.2.2 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungseinricht. □	168.121.520,47	168.629.649,77
1.2.3.2.3 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.372.814,68	4.425.891,58
1.2.3.2.5 Gleisanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.6 Entwässerungs- und Abwasseranlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.7 Stromversorgungsanlagen	5,00	5,00
1.2.3.2.8 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.2.9 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	279.558,22	255.778,40
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	17.188.751,98	16.819.048,89
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.871.650,67	11.079.639,62
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.975.427,25	12.156.989,08
1.3 Finanzanlagen	64.740.698,29	84.606.391,13
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.750,50	1.233.750,50
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	2.300.057,26	2.112.586,89
1.3.3 Übrige Beteiligungen	2.796.602,05	2.792.109,50
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	49.746.874,52	69.600.519,48
1.3.6 Ausleihungen	8.663.413,96	8.867.424,76
2. Umlaufvermögen	79.301.093,79	55.362.824,59
2.1 Vorräte	542.818,47	552.269,91
2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	542.818,47	552.269,91
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	32.726.660,15	35.333.550,30
2.2.1 Forderungen	31.960.842,94	33.168.584,47
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	765.817,21	2.164.965,83
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	46.031.615,17	19.477.004,38
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	50.822.097,55	50.142.700,95
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	594.767.677,10	591.012.794,83

Passiva		
Bilanzposten	2017 €	2016 €
1. Eigenkapital	34.522.206,84	31.651.604,06
1.1 Allgemeine Rücklage	15.074.717,78	19.359.764,68
1.2 Sonderrücklagen	510.000,00	510.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	16.213.778,38	16.945.149,29
1.4.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.4.2 Gesamtjahresergebnis	2.723.710,68	-5.163.309,91
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
2. Sonderposten	263.509.136,31	265.361.205,71
2.1 Sonderposten für Zwendungen	255.666.439,71	257.854.619,73
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.812.478,49	6.758.859,87
2.4 Sonstige Sonderposten	1.030.218,11	747.726,11
3. Rückstellungen	221.019.991,01	220.811.006,66
3.1 Pensionsrückstellungen	153.870.281,19	153.930.280,80
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	46.817.934,13	47.459.729,71
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.214.598,97	1.771.292,70
3.4 Steuerrückstellungen	1.095.500,00	657.039,04
3.5 Sonstige Rückstellungen	17.021.676,72	16.992.664,41
4. Verbindlichkeiten	63.390.726,63	61.245.206,89
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.949.740,32	34.232.472,73
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.517.078,13	5.328.285,42
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	23.923.908,18	21.684.448,74
5. Passive Rechnungsabgrenzung	12.325.616,31	11.943.771,51
SUMME PASSIVA	594.767.677,10	591.012.794,83

Gesamtergebnisrechnung 2017

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 €	Ergebnis 2016 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	6.284.164,60	5.191.280,44
02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	376.404.468,02	352.792.698,90
03	+ Sonstige Transfererträge	40.367.056,30	35.910.926,59
04	+ Öff-rechtl. Leistungsentgelte	47.520.307,31	55.734.410,03
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.290.110,46	1.371.253,06
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	189.123.548,63	168.664.788,74
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.792.338,58	18.216.924,15
08	+ Aktivierte Eigenleistung	789.259,45	666.497,22
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	684.571.253,35	638.548.779,13
11	- Personalaufwendungen	-67.711.067,47	-67.507.543,53
12	- Versorgungsaufwendungen	-3.567.788,00	-6.486.423,00
13	- Aufw. Sach- und Dienstleistungen	-92.035.134,34	-86.346.482,13
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-21.799.228,79	-22.545.154,09
15	- Transferaufwendungen	-476.205.160,62	-436.652.262,94
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.408.657,62	-24.999.992,77
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	-681.727.036,84	-644.537.858,46
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Z. 10 u.17)	2.844.216,51	-5.989.079,33
19	+ Finanzerträge	1.181.953,15	2.366.635,26
20	- Finanzaufwendungen	-1.302.458,98	-1.540.865,84
21	= Gesamtfinanzergebnis (Z. 19 u. 20)	-120.505,83	825.769,42
22	= Gesamtergebnis lfd. Geschäftstätigkeit	2.723.710,68	-5.163.309,91
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentl. Gesamtergebnis (Z. 23 u. 24)	0,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis (Z. 22 u. 25)	2.723.710,68	-5.163.309,91
27	- Anderen Gesellschafter zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00

Gesamtanhang

zum

Gesamtabschluss 2017

des Kreises Steinfurt

(gem. § 116 GO NRW in Verbindung mit § 51 GemHVO)

1. Allgemeines

1.1. Allgemeines zum Gesamtabchluss

Die kommunale Ebene hat nach den Vorschriften des § 116 GO NRW in jedem Jahr einen Gesamtabchluss aufzustellen; erstmals zum 31.12.2010.

Durch den Gesamtabchluss soll ein vollständiger Überblick über Vermögen und Schulden aus der „Konzernsicht“ ermöglicht werden.

In den Gesamtabchluss werden die Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche konsolidiert, unabhängig von ihrer Rechts- oder Organisationsform. Die Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der einzubeziehenden Unternehmen sowie des Kreises Steinfurt werden so dargestellt, als ob es sich um ein einzelnes Unternehmen handeln würde. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses zu beachten.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Dem Gesamtabchluss sind ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beizufügen.

1.2. Allgemeine Hinweise zum Gesamtanhang

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben (§ 51 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW –GemHVO-). Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. (DRS 2) beizufügen.

2. Grundlagen für den Gesamtabchluss

Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW zum Jahresabschluss gelten über § 53 der Kreisordnung NRW (KrO NRW) für Kreise entsprechend. Unter Beachtung dieser Regelungen wurde der Gesamtabchluss 2017 am 10.10.2018 vom Kämmerer aufgestellt und am 12.10.2018 vom Landrat bestätigt.

Die in den Gesamtabchluss 2017 einbezogenen Einzelabschlüsse wurden durch Wirtschaftsprüfer bzw. das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Steinfurt abschließend geprüft.

3. Konsolidierungskreis

Für den Gesamtabchluss ist der Konsolidierungskreis zu bestimmen. Nach § 50 GemHVO NRW ist bei Betrieben in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form eine Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300, 301 bis 305 und §§ 307 bis 309 HGB vorzunehmen, sofern die einheitliche Leitung oder ein beherrschender Einfluss der Kommunen gegeben ist (i.d.R. Beteiligungsquote > 50 %).

Betriebe unter maßgeblichem Einfluss der Kommune (i.d.R. Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 %) sind entsprechend der §§ 311 und 312 HGB nach der Equity-Methode zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten (at-cost) in den Gesamtabchluss übernommen.

In den Gesamtabschluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind (§116 Abs. 3 GO NRW). Der Kreis Steinfurt wendet die im Handelsrecht übliche Wertgrenze von 3 % für die Feststellung einer untergeordneten Bedeutung an.

In den Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss waren folgende Unternehmen aufzunehmen:

Vollkonsolidierung	Kreis Steinfurt (Kernverwaltung)
	Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes)
	Entsorgungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (EGST)
Nach Equity	Flughafen Münster Osnabrück GmbH (FMO); Anteil: 30,28 %
	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM); Anteil: 27,98 %

Alle anderen Unternehmen/Beteiligungen/Zweckverbände an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, gehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabschluss ein. Die Kreissparkasse Steinfurt gehört nicht zum Konsolidierungskreis.

Eine Zusammenfassung aller Beteiligungen ist dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage zu vermitteln.

Die in den Einzelabschlüssen angewandten Bewertungsmethoden und Vereinfachungsverfahren sind unverändert in den Gesamtabschluss übernommen worden. Bei abweichenden Bewertungsverfahren wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Anpassung im Gesamtabschluss verzichtet (§ 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB). Das gilt insbesondere für das Anlagevermögen der vollkonsolidierten EGST. Es handelt sich hierbei weitestgehend um speziell auf die Aufgabe der Abfallbeseitigung ausgerichtetes Anlagevermögen. Im Vermögen der Kreisbilanz sind keine vergleichbaren Gegenstände mit abweichenden Bewertungsmethoden aktiviert.

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses sind die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres beibehalten worden. Soweit dennoch im Einzelfall davon abgewichen wurde, ist dies im Anhang erläutert.

4.1. Vollkonsolidierung

In dem Gesamtabschluss ist der Jahresabschluss des Mutterunternehmens mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen zusammenzufassen. An die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungspos-

ten und Sonderposten der Tochterunternehmen, soweit sie bilanzierungsfähig sind. Dabei dürfen Bilanzierungswahlrechte im Konzernabschluss ausgeübt werden.

Für die Kapitalkonsolidierung gilt, dass der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet wird.

Das Eigenkapital ist gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnungen nach Abs. 2 maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist.

4.1.1 Kapitalkonsolidierung

Grundsätzlich ist als Stichtag der erstmaligen Konsolidierung der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als Tochterunternehmen heranzuziehen. Als zulässig und sinnvoll wurde für Zwecke des gemeindlichen Gesamtabschlusses der sogenannte „fiktive Erwerbszeitpunkt“ betrachtet, der sich u.a. aus dem Eröffnungsbilanzstichtag der Gemeinde ergeben kann. Daher wurde der 1. Januar 2008 als fiktiver Erwerbszeitpunkt festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde daher das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften neu bewertet.

Beteiligungsgesellschaft mbH

Die BetGes als 100%-ige Tochtergesellschaft des Kreises Steinfurt ist zu 100% an der EGST beteiligt. Daher wurde wie in den Vorjahren im Rahmen der stufenweisen Konsolidierung zunächst die EGST auf Ebene der BetGes vollkonsolidiert. Der bei der Neubewertung verbliebene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,521 Mio. € wurde als sogenannter Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) behandelt und ist mittlerweile (zuletzt 2012) abgeschrieben. Die im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung festgestellten stillen Reserven i.H.v. 0,577 Mio. €, die in den Wertpapieren ruhten, wurden in Vorjahren (zuletzt 2011) in voller Höhe abgeschrieben bzw. realisiert und sind daher nicht mehr in den Wertpapieren des Anlagevermögens des Gesamtabschlusses enthalten.

Kreishaushalt

In einem zweiten Schritt erfolgte auf Ebene des Kreises Steinfurt die Vollkonsolidierung des (Teilkonzern-)Abschlusses der BetGes. Auch hierbei wurde der Beteiligungsbuchwert der dem Kreis Steinfurt gehörenden Anteile an der BetGes mit dem zum fiktiven Erwerbszeitpunkt neubewerteten Eigenkapital der BetGes verrechnet.

Das bewertete Eigenkapital der BetGes betrug 93,652 Mio. € zum 1. Januar 2008. Darin enthalten waren stille Reserven in Höhe von 5,074 Mio. €, die den Wertpapieren des Anlagevermögens zugeordnet wurden, und in Höhe von 8,375 Mio. €, die der Beteiligung am FMO zugerechnet wurden. Dem Eigenkapital in Höhe von 93,652 Mio. € stand zum 1. Januar 2008 ein Beteiligungsbuchwert beim Kreis Steinfurt in Höhe von 93,699 Mio. € gegenüber. Weitere stille Reserven und stille Lasten waren nicht zu verzeichnen, sodass der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,047 Mio. € als GoF berücksichtigt wurde.

Die stillen Reserven aus der Beteiligung am FMO waren unter Berücksichtigung weiterer negativer Ertragsaussichten des FMO-Konzerns bereits im Geschäftsjahr 2012 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die Fortentwicklung der stillen Reserven in den Wertpapieren (aus der BetGes) erfolgt unter Berücksichtigung des jeweiligen Kurswertes. Die stillen Reserven in den Wertpapieren des Anlagevermögens sind im Geschäftsjahr 2017 um 0,853 Mio. € aufgewertet worden (i. V. Aufwertung um 0,012 Mio. €). In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind zum 31. Dezember 2017 stille Reserven in Höhe von insgesamt 1,079 Mio. € (i. V. 0,226 Mio. €) im Gesamtabchluss enthalten. Diese beinhalten stille Reserven der im Jahr 2017 neu hinzugekommenen Wertpapiere der DZ Bank in Höhe von 0,212 Mio. € sowie stille Reserven der bereits vorhandenen RWE-Wertpapiere in Höhe von 0,867 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (aus der BetGes) i.H.v. 0,047 Mio. € wurde in Vorjahren in voller Höhe abgeschrieben (zuletzt 2012) und ist daher nicht mehr im Gesamtabchluss 2017 enthalten.

Im Jahresabschluss 2017 des Kreishaushaltes musste der Wert der BetGes erneut angepasst werden. Der Wert zum 31. Dezember 2016 wurde auf den Wert zum 31. Dezember 2017 fortgeschrieben. Die Wertminderung der Anteile des Kreises Steinfurt an der BetGes führte im Geschäftsjahr 2017 zu einem Rückgang des Beteiligungsbuchwertes um 1,542 Mio. €. Diese Wertberichtigung war bei der Kapitalkonsolidierung zu berücksichtigen.

4.1.2 Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten des Vollkonsolidierungskreises gegenseitig aufgerechnet.

BetGes/EGST

Zunächst wird die Ebene zwischen der EGST und der BetGes betrachtet. Hier ist der Wert der durch die EGST (Verbindlichkeit) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die BetGes (Forderung) zu zahlenden „Dividende“ vermindert, um den daraus resultierenden Steuererstattungsanspruch der EGST gegenüber der BetGes mit 0,202 Mio. € auszubuchen.

Kreis Steinfurt/EGST

Zwischen dem Kreis Steinfurt und der EGST sind die zum Jahresende offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Nachsorge der Deponien Altenberge und Ibbenbüren, aus der Rückzahlung des Entsorgungsentgeltes sowie aus Dienstleistungen i.H.v. 1,371 Mio. € auszubuchen. Daneben sind die Tilgungszahlungen aus dem bis zum Jahr 2031 gewährten Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt an die EGST i.H.v. 0,050 Mio. € zu eliminieren. Des Weiteren wurden durch die EGST zu zahlende Stundungszinsen verrechnet.

Kreis Steinfurt/BetGes

Der Kreis Steinfurt hat Räumlichkeiten in einem Gebäude der BetGes angemietet, wodurch zum Jahresende offene Nebenkostenabrechnungen entstanden sind. Aus der Heizkostenabrechnung der BetGes für die Fernwärmelieferung aus dem Heizwerk an den Kreis Steinfurt verblieb zum Jahresende eine Forderung. Von der BetGes waren anteilige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Strom- und Sitzungsgelder an den Kreis Steinfurt zu erstatten. Insgesamt wurde ein Wert i.H.v. 0,126 Mio. € gegeneinander aufgerechnet.

Die Rückzahlung der beiden Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt an die BetGes i.H.v. insgesamt 10,000 Mio. € wurde im Jahr 2017 ebenso eliminiert.

4.1.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vollkonsolidierungskreises sind gegeneinander aufzurechnen.

BetGes / EGST

Eliminiert wurde der durch den Ergebnisabführungsvertrag abzuführende Gewinn der EGST an die BetGes von 0,202 Mio. €.

Kreis Steinfurt / EGST

Das durch den Kreis Steinfurt an die EGST gezahlte Entsorgungsentgelt sowie die Beträge zur Nachsorge der Deponien Altenberge und Ibbenbüren wurden eliminiert.

Ausgebucht wurden des Weiteren die Kostenerstattung für das durch den Kreis Steinfurt an die EGST zur Verfügung gestellte Personal und Verwaltungsgebühren des Kreises Steinfurt. Die aus dem Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt an die EGST berechneten Zinsen sowie Stundungszinsen wurden ebenfalls eliminiert.

In der Summe betragen die Eliminierungsbuchungen 9,590 Mio. €.

Kreis Steinfurt / BetGes

Zwischen dem Kreis Steinfurt und der BetGes sind Beträge i.H.v. insgesamt 0,292 Mio. € aus Wärmelieferungen und der Abrechnung von Mietaufwendungen bereinigt worden. Des Weiteren sind Erstattungen zwischen dem Kreis und der BetGes aus Sitzungs-, Personal-, Strom-, Wasser-, Miet- und Verwaltungskosten sowie Zinsen im Umfang von 0,003 Mio. € gegeneinander aufgerechnet worden.

4.2 Equity-Konsolidierung

Bei der Equity-Konsolidierung wird eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes entsprechend der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens vorgenommen. Anders als bei der Vollkonsolidierung werden Vermögen, Schulden sowie Aufwendungen und Erträge des assoziierten Unternehmens nicht in den Gesamtabchluss übernommen. Bewertet wird gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Buchwertmethode. Bei der Erstbewertung wird der Buchwert der Beteiligung im Einzelabschluss als Beteiligung an assoziierten Unternehmen im Gesamtabchluss ausgewiesen. Der Beteiligungswert wird dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenübergestellt. Beim Kreis Steinfurt sind die FMO GmbH und die RVM GmbH nach der Equity-Methode zu konsolidieren.

FMO GmbH

Die stillen Reserven in der Beteiligung an der FMO GmbH wurden bisher anhand des anteiligen Eigenkapitals des FMO-Konzerns fortgeführt. Aufgrund von Verlusten des FMO-Konzerns in den Jahren 2008 bis 2012 verminderten sich auch das Eigenkapital und somit die stillen Reserven entsprechend. Nach der Vollabschreibung des Beteiligungsansatzes auf den Erinnerungsbuchwert im Einzelabschluss zum 31.12.2012 der BetGes aufgrund der negativen Ertragsaussichten des FMO-Konzerns wurden die stillen Reserven in der Beteiligung im Geschäftsjahr 2012 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben (6,14 Mio. €). Insgesamt beträgt der Beteiligungsbuchwert am FMO-Konzern auch im Gesamtabchluss 2017 daher nur

noch 1 €. Der Ausweis der Beteiligung erfolgte unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“.

RVM GmbH

Die Beteiligung an der RVM GmbH wurde zum 31.12.2010 erstmals als assoziiertes Unternehmen behandelt und dementsprechend in der Gesamtbilanz unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Der Beteiligungsbuchwert am RVM-Konzern zum 31.12.2016 betrug 2,113 Mio. €. Aufgrund mangelnder rechtzeitiger Verfügbarkeit des RVM-Konzernabschlusses 2016 wurde bei der Equity-Konsolidierung zum 31. Dezember 2016 das Jahresergebnis des RVM-Einzelabschlusses 2016 zugrunde gelegt. Die anteilige Abweichung zwischen RVM-Konzernjahresergebnis 2016 und RVM-Einzeljahresergebnis 2016 in Höhe von 0,003 Mio. € führte (nachträglich) zu einer entsprechenden Abwertung des Beteiligungsbuchwertes im Gesamtabchluss 2017. Darüber hinaus wurde der Beteiligungsbuchwert aufgrund des anteiligen Jahresüberschusses 2017 der RVM um 0,142 Mio. € im Gesamtabchluss 2017 aufgewertet. Zugleich erfolgte in 2017 eine Einstellung in die Kapitalrücklage der RVM um anteilig 0,049 Mio. €. Diese Erhöhung wurde im Gesamtabchluss 2017 entsprechend erfolgswirksam erfasst.

Insgesamt beträgt der Beteiligungsbuchwert am RVM-Konzern im Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2017 2,300 Mio. €.

5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

In der Gesamtbilanz sind zum 31.12.2017 immaterielle Vermögensgegenstände von insgesamt 2,713 Mio. € enthalten. Das sind Lizenzen, Konzessionsrechte und DV-Software, die mit ihren Anschaffungskosten, verringert um planmäßige Abschreibungen, in den Gesamtabchluss eingeflossen sind.

1.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Bilanz sind das wirtschaftliche Eigentum und die selbständige Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände.

1.3. Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke werden überwiegend für den Straßen-/Radwegebau erworben. Nach Fertigstellung der Investiven Maßnahmen wird das Grundvermögen den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet.

1.3.1. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich überwiegend um kommunalnutzungsorientierte Gebäude.

1.3.2. Infrastrukturvermögen

211,204 Mio. € oder 53,2 % des Sachanlagevermögens entfallen auf das Infrastrukturvermögen. Daran hat das Straßenvermögen des Kreises einschließlich Grund und Boden, Brücken und Radwegen einen Anteil von 204,975 Mio. €.

1.3.3. Bauten auf fremdem Grund und Boden (nicht belegt)

1.3.4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanziert sind erworbene Kunstgegenstände (Plastiken, Skulpturen, Gemälde etc.) ausschließlich des Kreises Steinfurt zu den dort bilanzierten Wertansätzen

1.3.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Bilanzposition enthält alle technischen Anlagen und Fahrzeuge der zu konsolidierenden Unternehmen zu Anschaffungswerten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

1.3.6. Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung – im Wesentlichen die Büroeinrichtungen, Hardware, Schul- und Werkstattausstattungen etc. – sind im Rahmen der Einzel- bzw. Gruppenbewertung in die Bilanz eingeflossen. Die Werte aus den Einzelabschlüssen wurden übernommen. Die Anteile der EGST und der BetGes mit 0,373 Mio. € entsprechen 3,15 % am Gesamtwert der BGA und sind von untergeordneter Bedeutung.

1.3.7. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Nachgewiesen werden Vermögensgegenstände, für die zum Bilanzstichtag Anzahlungen geleistet wurden, aber entweder noch nicht abschließend geliefert und oder nicht fertig gestellt sind. Bilanziert sind diese mit dem jeweiligen Nennwert.

1.4. Finanzanlagen

Finanzanlagen als Bestandteil des Anlagevermögens sind Geld- und Kapitalanlagen, die dauernd der Aufgabenerfüllung des Konzerns dienen sollen.

Pos.	Bezeichnung der Finanzanlage	Wert 31.12.2017
1.4.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll zu konsolidieren sind. (Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH, Jobcenter AöR, Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH, WertArbeit Steinfurt gGmbH, Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG und Biogasanlage Altenberge Verwaltungsgesellschaft mbH, Wertarbeit Steinfurt).	1,234 Mio. €
1.4.2.	Anteile an assoziierten Unternehmen (FMO, RVM) Die geringfügige Veränderung von +0,187 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Aufwertung des Beteiligungsansatzes RVM.	2,300 Mio. €

Pos.	Bezeichnung der Finanzanlage	Wert 31.12.2017
1.4.3.	<p>Übrige Beteiligungen</p> <p>(AirportPark FMO GmbH, Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mülldeponie Altenberge Photovoltaik GmbH & Co. KG (MA PV), Windpool GmbH & Co. KG, CUVA-MEL AöR, AÖR d-NRW, Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt, Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe, Zweckverband SPNV, Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land, Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt, Zweckverband EUREGIO und Zweckverband SPNV).</p> <p>Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,004 Mio. € ergibt sich aus der Beteiligung an der d-NRW AöR und zum anderen aus der Veränderung der Beteiligung der EGST an der Mülldeponie Altenberge Photovoltaik GmbH & Co. KG. Die Kommanditeinlage verändert sich durch die Ausschüttung von Gewinn- und Abschreibungsanteilen kontinuierlich.</p>	2,797 Mio. €

1.4.4. Sondervermögen (nicht belegt)

1.4.5. Wertpapiere des Anlagevermögens

Enthalten sind der Versorgungsfonds bei der Westf.Lipp. Versorgungskasse, Wertpapiere für die Deponienachsorge, das Grundkapital einer unselbständigen Stiftung, RWE-Aktien, Sonderfonds bei der DZ Bank und geringe Wertpapiere der EGST. Konsolidierungsbuchungen sind im Umfang von 1,079 Mio. € enthalten.

1.4.6. Ausleihungen

Die Position setzt sich zusammen aus Ausleihungen an den AirportPark, die Naturschutzstiftung, den FMO, die WestmbH und kleineren sonstigen Ausleihungen. Bilanziert sind die Ausleihungswerte abzgl. geleisteter Rückzahlungen.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Wertansatz entspricht dem Nominalwert der Forderungen und setzt sich u.a. zusammen aus Gebührenforderungen, Forderungen aus Abrechnungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, und Forderungen aus Ausschüttungen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Forderungen um 2,607 Mio. € gesunken.

2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens (nicht belegt)

2.4. Liquide Mittel

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit ihrem Nennwert nachgewiesen.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)

Enthalten sind sowohl periodenfremde Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag (21,976 io. €) als auch investive Zuschüsse (27,898 Mio. €), bei denen eine Zweckbindung und Gegenleistungsverpflichtung des Zahlungsempfängers besteht. 0,948 Mio. € entfallen auf latente Steuern.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital (Nominalwert) ergibt sich im Kernhaushalt des Kreises Steinfurt aus dem Saldo des bewerteten Vermögens abzgl. von Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Die Höhe des Eigenkapitals ist damit ein fiktiver Wert.

1.1. Allgemeine Rücklage

Die Position beinhaltet die Differenz, die sich aus Aktivposten und den übrigen Passivposten abzüglich Sonder- und Ausgleichsrücklage und dem Gesamtjahresergebnis ergibt.

1.2. Sonderrücklagen

Der Betrag ist in voller Höhe auf den Kernhaushalt zurückzuführen.

1.3. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist eine Position aus dem Kernhaushalt und mit ihrem Nennwert bilanziert.

1.4. Gesamtjahresergebnis

1.4.1. Ergebnisvortrag (nicht belegt)

1.4.2. Gesamtjahresergebnis

Das in der Bilanz dargestellte Gesamtjahresergebnis von 2,724 Mio. € stimmt mit dem Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung überein.

2. Sonderposten

2.1. Sonderposten für Zuwendungen

Bilanziert sind investive Zuwendungen und Zuschüsse Dritter zu Nennwerten aus dem Kernhaushalt, die über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst werden.

2.2. Sonderposten für Beiträge (nicht belegt)

2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Sonderposten für den Gebührenhaushalt entstehen im Kernhaushalt aus Überschüssen der jährlichen Gebührenabrechnungen der kostenrechnenden Einrichtungen im Kernhaushalt und sind zu Nennwerten bilanziert.

2.4. Sonstige Sonderposten

Unter diesem Bilanzposten sind alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen anzusetzen, die dem Konzern von Dritten gewährt worden sind, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Die enthaltenen Werte

sind ausschließlich dem Kernhaushalt zuzuordnen und zu ihren Nennwerten in die Konzernbilanz aufgenommen worden.

3. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen, die zum 31.12.2017 dem Grund und bzw. oder der Höhe nach ungewiss sind. Sie orientieren sich daran, was nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).

3.1. Pensionsrückstellungen

Anzusetzen sind alle Pensionsverpflichtungen, die sich nach beamtenrechtlichen Bestimmungen ergeben, sowohl für die aktiven Beamten als auch für die Versorgungsempfänger. Anzusetzen ist dabei der Barwert. Der Rechnungszinsfuß ist gem. § 36 Abs. 1 GemHVO mit 5 % festgelegt. Die Höhe der Pensionsrückstellungen ist mit Hilfe einer versicherungsmathematischen Bewertung durch die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (nach Heubeck) ermittelt und auf den 31.12.2017 fortgeschrieben worden. Der aus der Bilanz der EGST konsolidierte Rückstellungsbetrag wurde nach HGB/ BilMoG passiviert. Der dort berücksichtigte Zinsfuß liegt bei 3,68 % und weicht um 1,32 % vom NKF-Wert ab. Anpassungsbedarf wird im Hinblick auf den Konzernabschluss nicht gesehen, da die Aufwendungen der EGST zum einen in voller Höhe gebührenfinanziert werden und zum anderen der Anteil der Pensionsrückstellungen der EGST an dem Gesamtrückstellungsbetrag mit nur 0,45 % der Gesamtrückstellungshöhe geringfügig ist und daher nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit nicht angepasst worden ist.

3.2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Die für die Rekultivierung der Deponien erforderlichen Beträge wurden anhand eines Gutachtens sowohl für den Kreis Steinfurt als auch die EGST ermittelt und aktualisiert und sind Grundlage für die Höhe der Rückstellungen.

Die Rückstellung für die noch nicht begonnene Nachsorge in der EGST-Bilanz war nach HGB/ BilMoG abzuzinsen und zum Barwert zu passivieren.

Bei der Berechnung der Höhe der Deponierückstellung in der Kreisbilanz wurde eine jährliche Verzinsung als Zuwachs der Rückstellungswerte eingerechnet, die zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen den erwarteten Gesamtkosten (Kapitalendwert) entsprechen.

3.3. Instandhaltungsrückstellungen

Der ausgewiesene Betrag entfällt auf eine Instandhaltungsrückstellung im Kernhaushalt.

3.4. Steuerrückstellungen

Ausgewiesen sind Körperschafts- und Gewerbesteuerrückstellungen.

3.5. Sonstige Rückstellungen

Diese werden für erkennbare Risiken/ungewisse Verbindlichkeiten mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

4. Verbindlichkeiten

Einzelheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 1)

4.1. Anleihen (nicht belegt)

4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Krediten entsprechen dem Gesamtschuldenstand des Konzerns Kreis Steinfurt zum 31.12.2017:

4.3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (nicht belegt)

4.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (nicht belegt)

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Erfüllungsbetrag.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Enthalten sind Verbindlichkeiten mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen u.a. aus Personalaufwand und Sitzungsgeldern, Abrechnung von Transferleistungen, bewilligten Zuschüssen aus dem ÖPNV, noch nicht zweckentsprechend verwendeter Landesmittel, durchlaufenden Geldern der Kernverwaltung und Steuerverbindlichkeiten.

5. Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)

Nachgewiesen werden periodenfremde Einzahlungen, die zu Ertrag in Folgejahren führen sowie Zuweisungen und Zuschüsse vom Land oder den Kommunen zu investiven Zuschüssen an Dritte.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6.1. Erträge

6.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Diese Ertragsposition resultiert ausschließlich aus den Zuweisungen des Landes im Kernhaushalt.

6.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die größte Ertragsposition der Gesamtergebnisrechnung. Es handelt sich ausschließlich um Erträge des Kernhaushaltes.

6.1.3. Sonstige Transfererträge

Unter „Sonstige Transfererträge“ ist der Ersatz von sozialen Leistungen und Schuldendiensthilfen aus dem Kernhaushalt erfasst.

Die bei der EGST unter dieser Position verbuchten Entsorgungsentgelte wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ebenso neutralisiert wie die Erträge aus der Abrechnung der Oberflächenabdichtung und der Personalgestellung sowie aus Verwaltungsgebühren.

6.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen ausschließlich den Kernhaushalt.

6.1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie Verkaufserlöse. Mieten sowie Erstattungen für Personal- und Sachaufwand zwischen Kreis und BetGes wurden i.H.v. rd. 0,010 Mio. € bereinigt.

6.1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dieser Ertragsposition handelt es sich um Verwaltungskostenerstattungen/ Leistungsbeteiligungen des Bundes, des Landes, der Kommunen und Dritter im Rahmen der Aufgabenerfüllung. Die Erträge resultieren allein aus dem Kernhaushalt und wurden um Leistungsbeziehungen zur BetGes und EGST bereinigt.

6.1.7. Sonstige ordentliche Erträge

Hierunter fallen alle Erträge, die nicht anderen Ertragsarten zuzuordnen sind. Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften i.H.v. 0,361 Mio. € wurden im Rahmen der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung bereinigt.

6.1.8. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen werden zur eigenen Herstellung eines Vermögensgegenstandes aktiviert und stellen ergebniswirksamen Ertrag dar.

6.2. Aufwendungen

6.2.1. Personalaufwendungen

Enthalten sind Personalaufwendungen des Kernhaushaltes, der EGST und geringfügige Aufwendungen der BetGes.

6.2.2. Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen betreffen den Kernhaushalt und entstehen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die bereits Versorgungsleistungen beziehen und deren Rückstellungshöhe anzupassen ist.

6.2.3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter dieser Position sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammengefasst, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung anfallen. Interne Leistungsbeziehungen bestanden im Umfang von 8,532 Mio. € (Entsorgungsentgelt, Erstattung Rekultivierungskosten, Wärmebezug, etc.).

6.2.4. Bilanzielle Abschreibung

Die Abschreibung entspricht der Summe der in den voll zu konsolidierenden Bereichen nachgewiesenen Abschreibungsbeträge.

6.2.5. Transferaufwendungen

Transferaufwendungen entstehen ausschließlich im Kernhaushalt.

6.2.6. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Nachzuweisen waren für den Konsolidierungskreis die Geschäftsaufwendungen, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen, Wertverluste und Wertkorrekturen sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag. Berücksichtigt sind Eliminierungsbuchungen i.H.v. 0,153 Mio. €.

6.3. Gesamtfinanzergebnis

6.3.1. Finanzerträge

Enthalten sind Zinserträge aus der Anlage von Festgeldern, Finanzerträge aus Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens, Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag, Avalprovisionen sowie Erträge aus assoziierten Beteiligungen.

6.3.2. Finanzaufwendungen

Es handelt sich um Aufwendungen für langfristige Kreditverbindlichkeiten.

6.4. Außerordentliche Erträge/Aufwendungen (nicht belegt)

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung beizufügen (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW). Dabei werden die Zahlungsströme im Konzern Kreis Steinfurt entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen unter Beachtung der einschlägigen Grundsätze und in Anlehnung an die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) abgebildet. Einbezogen werden nur die vollkonsolidierten Unternehmen. Die Gesamtkapitalflussrechnung ist diesem Gesamtanhang als **Anlage 2** beigefügt.

Die Daten für die Gesamtkapitalflussrechnung wurden aus der Finanzrechnung des Kreises und den Kapitalflussrechnungen der BetGes und EGST abgeleitet.

8. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten

Gem. § 47 Abs. 1 GemHVO sind im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, gegliedert nach Arten und unter Angabe des jeweiligen Gesamtbetrages, auszuweisen. Der Kreis hat für seine Unternehmen und Beteiligungen gem. § 87 Abs. 2 GO NRW darlehensbezogene Ausfallbürgschaften übernommen, die zum Stichtag den Haftungsbetrag im Falle der Inanspruchnahme abbilden. Diese sind in der Anlage zum Anhang des Einzelabschlusses Kreis Steinfurt enthalten.

9. Sonstige Angaben und Besonderheiten

Es sind keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Anlage 2: Kapitalflussrechnung

Gesamtverbindlichkeitspiegel 2017

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres 2017 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres 2016 EUR
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	32.949.740,32	4.614.055,72	11.937.403,70	16.398.280,90	34.232.472,73
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	32.949.740,32	4.614.055,72	11.937.403,70	16.398.280,90	34.232.472,73
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	32.949.740,32	4.614.055,72	11.937.403,70	16.398.280,90	34.232.472,73
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.517.078,13	6.517.078,13	0,00	0,00	5.328.285,42
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten	23.923.908,18	23.923.908,18	0,00	0,00	21.684.448,74
8. Summe aller Verbindlichkeiten	63.390.726,63	35.055.042,03	11.937.403,70	16.398.280,90	61.245.206,89
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften	22.368.368,99				26.491.611,38

Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 2				
			2017 in TEuro	2016 in TEuro
A	=	Cash Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	-308	4.904
		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	54.318	181
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-16.027	-15.763
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	241	5.208
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-38.759	-6.684
	+ / -	Einzahlungen und Auszahlungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	8.001	6.428
	+	Erhaltene Zinsen	5.261	1.931
B	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	13.035	-8.700
		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und Gesellschafterdarlehen	0	0
	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile,	-202	-230
	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.800	5.230
	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.132	-11.461
	-	Gezahlte Zinsen	-53	-175
C	=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.587	-6.637
		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 9, 15, 20)	11.140	-10.433
	+ / -	Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	15.415	-6.754
	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.477	36.663
D	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.032	19.477

Gesamtlagebericht

zum

Gesamtabschluss 2017

des Kreises Steinfurt

(gem. § 116 GO NRW in Verbindung mit § 51 GemHVO)

1. Rechtliche Grundlagen

Der Gesamtlagebericht ist entsprechend § 116 Abs. 1 GO NRW dem Gesamtabchluss beizufügen. Mit dem Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung des Kreises entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der verselbständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des Kreises zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage des Kreises sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des Konzerns Kreis Steinfurt einzugehen.

Grundsätzlich sind Gesamtabchlüsse gem. § 116 Abs. 6 GO NRW vom Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Der Kreistag bestätigt den geprüften Gesamtabchluss durch Beschluss (§ 116 Abs. 1 GO NRW).

2. Rahmenbedingungen

Der Kreis Steinfurt grenzt als einer der vier Münsterlandkreise im Nordwesten von NRW an Niedersachsen. Mit seinen 24 Städten und Gemeinden und einer Größe von rund 1.800 km² ist er der zweitgrößte Flächenkreis dieses Bundeslandes. Am 31.12.2017 waren im Kreis Steinfurt 446.565 Einwohner gemeldet. Das sind 2.156 oder 0,49 % mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag zuletzt mit 4,0 % leicht unter dem Wert des Vorjahres und weit unter den Quoten des Bundes und des Landes. Der Kreis Steinfurt ist Optionskreis und hat zusammen mit seinen Städten und Gemeinden die Betreuung und Vermittlung der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II übernommen.

Zum Stichtag 31.12.2017 ist der Kreis Steinfurt Alleingesellschafter von fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) und einer Stiftung. Daneben ist er Mitgesellschafter von sechzehn Gesellschaften bzw. Anstalten, davon sechs unmittelbar und zehn weitere mittelbar.

Voll zu konsolidieren sind die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) und die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST). Näheres zum Konsolidierungskreis enthält der Anhang.

3. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2,724 Mio. € ab. Darin sind die Einzelabschlüsse des Kernhaushaltes mit einem Überschuss von 3,563 Mio. € und der BetGes mit einem Fehlbetrag von 1,879 Mio. € eingeflossen.

Die Planung des Kernhaushaltes wies einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt aus. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf Verbesserungen bei

den Leistungen für Soziales und Pflege zurückzuführen. Weitere Ausführungen enthält der Jahresabschluss des Kreishaushaltes.

In den Einzelabschluss der BetGes ist der Jahresüberschuss der EGST aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses eingeflossen.

Das Gesamtergebnis ist eine rein rechnerische Größe. Auswirkungen auf die Einzelabschlüsse, Planungen oder Ausgleichs zwischen Kernhaushalt und Beteiligungen können nicht hergeleitet werden.

4. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns Kreis Steinfurt. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem modifizierten NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen.

4.1. Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation und Vermögenslage

4.1.1. Vermögenslage

Das kommunale Vermögen des Konzerns Kreis Steinfurt steht auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Das Anlagevermögen entspricht 82,2 % der Bilanzsumme und setzt sich aus dem Sachanlagevermögen (67,4 %), dem Finanzanlagevermögen (14,3 %) und den immateriellen Vermögensgegenständen (0,4 %) zusammen.

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Infrastrukturquote	<u>Infrastrukturvermögen</u>	35,8%	35,6%	35,5%
	Gesamtbilanzsumme			
Abschreibungsintensität	<u>Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen</u>	3,3%	3,5%	3,2%
	Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Drittfinanzierungsquote	<u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u>	44,9%	40,9%	42,6%
	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen			
Investitionsquote	<u>Bruttoinvestitionen</u>	122,6%	81,1%	77,1%
	Abgänge und Abschreibungen auf Anlagevermögen			
Aufwandsdeckungsgrad	<u>Ordentliche Gesamterträge</u>	99,9%	99,1%	100,4%
	Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Eigenkapitalquote 1	<u>Eigenkapital</u>	6,2%	5,4%	5,8%
	Bilanzsumme			
Eigenkapitalquote 2	<u>(Eigenkapital + Sonderposten für Zuw. und Beiträge)</u>	50,0%	49,0%	48,8%
	Bilanzsumme			
Fehlbetragsquote/ Überschussquote	<u>neg. Jahresergebnis x -100/ pos. Jahresergebnis</u> Ausgleichsrücklage + allg. Rücklage	-3,8%	-14,2%	8,7%

Die **Infrastrukturquote** zeigt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Als Flächenkreis hat der Kreis eine relativ hohe Infrastrukturquote. Dies führt zu hohem Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwand.

Die **Abschreibungsintensität** gibt an, inwieweit der Konzern durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. Entsprechend der Infrastrukturquote ist diese relativ hoch.

Die **Drittfinanzierungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Eine hohe Quote wirkt sich einerseits positiv auf die Gesamtergebnisrechnung aus, andererseits zeigt eine hohe Quote aber auch die Abhängigkeit von Zuwendungen Dritter.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegenzuwirken.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** liegt leicht über 100 %. Die ordentlichen Erträge reichen aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.

Die **Eigenkapitalquote 1** zeigt das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme. Die jährlich sinkende Quote ist durch die anhaltend negativen Gesamtabchlüsse bedingt. Im kommunalen Bereich ist die **Eigenkapitalquote 2** jedoch wesentlich aussagekräftiger. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (Finanzierung durch Dritte) machen im kommunalen Bereich einen großen Anteil am Gesamtkapital aus. Im Rahmen der Bilanz haben sie eigenkapitalähnlichen Charakter. Die Einbeziehung dieser Passivposition führt zu einer besseren Aussagekraft bzgl. der Kapitalausstattung.

Die **Fehlbetrags- oder Überschussquote** zeigt das Verhältnis des in Anspruch genommenen oder des aufgebauten Eigenkapitals. Da mögliche Sonderrücklagen hier unberücksichtigt bleiben, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Ein negativer Wert zeigt hier eine Fehlbetragsquote, ein positiver Wert eine Überschussquote.

4.1.2. Gesamtertrags- und Gesamtaufwandslage

Aus dem Gesamtergebnis ergeben sich folgende Ertrags- und Aufwandskennzahlen:

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Allgemeine Umlagenquote	Allgemeine Umlage	35,7%	35,5%	25,3%
Zuwendungsquote	Ordentliche Gesamterträge	19,4%	19,7%	20,7%
Personalintensität	Personalaufwendungen	10,8%	10,5%	9,9%
Sach- und Dienstleistungsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13,6%	13,4%	13,5%
Transferaufwandsquote	Transferaufwendungen	67,3%	67,7%	69,9%

Die **allgemeine Umlagenquote** und die **Zuwendungsquote** verdeutlichen, in welchem Umfang der Konzern Kreis Steinfurt von Zahlungen Dritter (Bund, Land und Kommunen über die Kreisumlage) abhängig ist. Die Kreisumlage ist dabei von erheblicher Bedeutung. Neben der allgemeinen Kreisumlage erhebt der Kreis Steinfurt für zwanzig kreisangehörige Kommunen ohne eigenes Jugendamt eine separate Jugendamtsumlage.

Die **Personalintensität** gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an.

Die Kennzahl **Sach- und Dienstleistungsintensität** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Umfang der Konzern sich für die Aufgabenerfüllung der Leistungen Dritter bedient.

Die **Transferaufwandsquote** liegt bei über zwei Dritteln der Gesamtaufwendungen. Damit machen die Transferaufwendungen mit Abstand den größten Posten der Aufwandsseite aus und stammen ausschließlich aus dem Kernhaushalt.

4.1.3. Gesamtfinanzlage

Die Gesamtfinanzlage ist der Gesamtkapitalflussrechnung zu entnehmen, die dem Gesamtanhang als Anlage beigefügt ist. Der Konzern Kreis Steinfurt hat einen negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist hingegen positiv. Die Liquidität betrug zum Ende der

Rechnungsperiode 46,032 Mio. € und lag damit um 26,555 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Anlagen-Deckungsgrad 2	(Eigenkapital, Sonderposten für Zuweisungen u. Beiträge, langfristiges Fremdkapital) Sachanlagevermögen	102,8%	103,5%	109,2%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	Kurzfristige Verbindlichkeiten Bilanzsumme	5,2%	5,5%	5,9%
Zinslastquote	Finanzaufwendungen Ordentliche Gesamtaufwendungen	0,2%	0,2%	0,2%

Der **Anlagendeckungsgrad 2** gibt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Die Quote sollte bei 100 % liegen, da langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Diese Vorgabe wird eingehalten.

Mit der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** wird angezeigt, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die **Zinslastquote** zeigt, welchen Anteil die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben. Diese bewegt sich auf konstant niedrigem Niveau.

5. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Aus Sicht des Konzerns Kreis Steinfurt ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Sachverhalte.

6. Chancen und Risiken

Auch aus dem Gesamtabchluss zum 31.12.2017 ergeben sich keine neuen Erkenntnisse gegenüber den Einzelabschlüssen. Die Gesamtsituation wird weiterhin weitestgehend vom Kernhaushalt des Kreises Steinfurt bestimmt. Deshalb ergeben sich auch hieraus die größten Chancen und Risiken.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung befindet sich auch weiterhin auf Wachstumskurs. Die damit verbundenen gesamtstaatlichen Steuereinnahmen sind erneut dynamisch angestiegen. Vor diesem Hintergrund ist der Ergebnishaushalt im Kernhaushalt 2018 ausgeglichen geplant und beschlossen worden. Das gilt auch für die Finanzplanungsjahre 2019 bis 2021. Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist nicht vorgesehen. Risiken entstehen durch konjunkturell bedingte Steuereinbrüche. Chancen für den Kreishaushalt könnten sich durch eine Überarbeitung des jährlichen kommunalen Finanzausgleichs ergeben, indem die bisherige Benachteiligung des kreisangehörigen Raumes beendet wird.

Die demografische Entwicklung wirkt sich im Kreis Steinfurt vor allem durch den Anstieg der Einwohner über 65 Jahren aus. Der Anteil der Einwohner über 65 Jahren nimmt beständig zu. (Ende 2017: 19,6 %) Prognosen gehen davon aus, dass diese Bevölkerungsgruppe im Jahr 2040 einen Anteil von rund 32 % ausmachen wird. Eine Quote dieser Größenordnung wird Auswirkungen auf den Bedarf an kommunalen Dienstleistungen und Infrastruktureinrichtungen haben.

Die an den Landschaftsverband zu zahlende Landschaftsumlage ist und bleibt einer der größten Aufwandsblöcke des Kreishaushaltes. Dort weiter steigende Sozialaufwendungen werden zu einem höheren Finanzbedarf des LWL führen.

Der FMO hat 2014 ein Finanzierungskonzept erstellt, das eine weitestgehende Entschuldung des FMO beinhaltet. Das Konzept ist im Ergebnis nur umsetzbar, indem die Gesellschafter der FMO GmbH Kapital zur Verfügung stellen. Dies soll aus der kreiseigenen BetGes finanziert werden. Entsprechende Beschlüsse sind gefasst. Erforderliche Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwertes beim Kreis Steinfurt reduzieren das Eigenkapital in Form der Allgemeinen Rücklage und gehen nicht in das Jahresergebnis ein.

Der Kreis ist zu einem Drittel an der AirportPark FMO GmbH beteiligt. Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, eine jährliche Verlustabdeckung von zusammen 0,300 Mio. € zu tragen. Daneben haben die Gesellschafter sowohl Gesellschafterdarlehen als auch Bürgschaften für den APP ausgegeben. Nach anfänglichen tilgungsfreien Jahren werden die Gesellschafterdarlehen seit 2014 getilgt. Die Entwicklung der GmbH ist abhängig von einer erfolgreichen Vermarktung der Grundstücke.

Die BetGes als Holding von mittelbaren Kreisbeteiligungen erfüllt ihren öffentlichen Zweck, was durch die wirtschaftlichen Unternehmensdaten und den Unternehmenszweck dokumentiert wird. Die bisherigen Erträge der BetGes aus der Anlage von Erlösen aus dem Verkauf von RWE-Aktien waren aufgrund von Garantieerklärungen bis Ende 2016 abgesichert. Eine Wiederanlage zu annähernd denselben Konditionen war aufgrund des Zinsmarktes nicht möglich. Als Reaktion auf die veränderte Ertragsituation wurde die Patronatserklärung gegenüber der WEST mbH gekündigt. Entsprechende Zuschüsse werden ab 2018 über den Kreishaushalt finanziert.

Die EGST als vollkonsolidiertes Unternehmen ist Teil einer „kostenrechnenden Einrichtung“ im Kernhaushalt. Der Aufwand der EGST fließt in die Gebührenbedarfsberechnung ein und wird über kostendeckende Gebühren finanziert. Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung ergeben sich lediglich aus Eliminierungsbuchungen.

7. Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW werden für den Landrat, den Kreiskämmerer sowie für die Kreistagsmitglieder Angaben gemacht zu (s. Anlage 1 – 3):

- Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- Ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
- Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Anlagen 1-3

Übersichten gem. § 116 Abs. 4 GO NRW

Angaben gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Jahr 2017

Persönliche Angaben	
Name	Effing, Dr.
Vorname	Klaus
Beruf	Landrat

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 3 GO NRW		
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes		
Institution	Gremium	Funktion
RWE AG	Regionalbeirat Nord	Mitglied
Gelsenwasser AG	Kommunaler Beirat	Mitglied
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	Gesellschafterversammlung Gesellschafterausschuss	Vertreter Mitglied
RAG AG	Regionalbeirat NRW	Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 4 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form		
Institution	Gremium	Funktion
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied (auch Geschäftsführer)
Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Risikoausschuss Hauptausschuss	Vertreter Vorsitzender und Beanstandungsbeamter Vorsitzender Vorsitzender
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung	Vertreter
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender

Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Münsterland“	Verbandsversammlung	Vertreter 1. stellvertretender Verbandsvorsteher
Zweckverband Studieninstitut für Kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung Institutsausschuss	Vorsitzender Mitglied
Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land	Verbandsversammlung	Vertreter
WertArbeit Steinfurt gGmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Bertha-Jordaan-van-Heek- Stiftung	Kuratorium	Mitglied
Zweckverband EUREGIO	Vorstand	Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 5 GO NRW Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen		
Institution	Gremium	Funktion
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	Vertreter Stellvertreter
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Aufsichtsrat	1. stellv. Vorsitzender
Kloster Bentlage GmbH	Aufsichtsrat	Vertreter
GVV-Kommunalversicherung AG	Regionalbeirat Münster	Vertreter
Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	Vorstand Gruppenausschuss Verwaltung Hauptausschuss Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“	Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied

Angaben gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für das Jahr 2017

Persönliche Angaben	
Name	Dr. Sommer
Vorname	Martin
Beruf	Kreisdirektor

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 3 GO NRW		
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes		
Institution	Gremium	Funktion
RWE AG	Hauptversammlung	Mitglied

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 4 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form		
Institution	Gremium	Funktion
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Geschäftsführung	Geschäftsführer
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Jobcenter Kreis Steinfurt AÖR	Verwaltungsrat	Stellvertretendes Mitglied
Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL), Münster AÖR	Verwaltungsrat	Mitglied

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	Verbandsversammlung	2. Stellvertretendes Mitglied
Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt	Verbandsversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Angaben gemäß § 116 Abs. 4 Ziffer 5 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen		
Institution	Gremium	Funktion
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
AirportPark FMO GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
Radio RST GmbH & Co.KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied

**Angaben gem. § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(KrO NRW) i.V.m. § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(GO NRW) für die Mitglieder des Kreistages
für das Jahr 2017**

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Albers, Herbert	Versicherungsgangestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Baackmann, Bernhard	Landwirt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Berentelg, Hermann	Kaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied)	-/-
Berkmann, Simone	Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen -/-	-/-	-/-	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Boll, Christoph	Journalist -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied)	-/-
Borgert, Christoph	Bankkaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der FMO GmbH (Mitglied)
Brückner, Gabriele	Verkäuferin -/-	-/-	-/-	-/-
Busmann, Ursula	Kauffrau -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-
Cizelsky, Heike	Diplom-Oekotrophologin -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Coße, Jürgen	Angestellter, Bundestagsabgeordneter (bis 24.10.2017) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Vorsitzender) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Dahms, Anke	Lehrerin a. D. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Dierksen, Wilhelm	Rentner -/-	-/-	Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Erfling, Christian	Diplom-Betriebswirt (Rentner) -/-	-/-	Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Fehr, Helmut	Angestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	-/-
Floyd-Wenke, Annette	Pädagogische Mitarbeiterin, Arbeitsmarkteraterin -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AÖR (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. beratendes Mitglied) Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine mbH Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (beratendes Mitglied)	-/-
Gerweler, Markus	Techn. Angestellter, freigestelltes Betriebsratsmitglied -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Gesenhues, Jan-Niclas	Volkswirt -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (Mitglied)
Golde, Lothar	Kriminalbeamter a. D. -/-	-/-	Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-
Gremplinski, Doris	Hausfrau -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Grommé, Gundula	Assistentin der Geschäftsführung -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Grunendahl, Wilfried	Kaufmann, Landtagsabgeordneter (bis 31.05.2017) -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Vorsitzender) Hauptausschuss der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat Regionalverkehr Münsterland (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der FMO GmbH (Mitglied)
Hardebusch, Michael	Diplom-Psychologe, Geschäftsführer Betreuungseinrichtung -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Hegerfeld-Reckert, Anneli	Geschäftsführerin der SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Kulturstiftung der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzende) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Eisenbahn-Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (Mitglied) Aufsichtsrat Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied)	-/-
Hembrock, Bernhard	Rentner -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Vorsitzender) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	Senioren-Zentrum-Gempt Haus Widum gGmbH (geschäftsführender Kommanditist)

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Himmelreich, Matthias	Wirtschaftsjurist -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Bäder und Wasser GmbH Lengerich (Mitglied) Aufsichtsrat der Stadtwerke Lengerich GmbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Hörst, Benno	Pensionär -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Hollinderbäumer, Britta	Biologin -/-	-/-	Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Janning, Werner	Pensionär -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied)	Vertreterversammlung der Volksbank Ochtrup
Kamphues, Martina	Kauffrau für Büro-kommunikation -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Kleimeyer, Manfred	Versicherungsmakler (EU-VMR) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied) Vertreterversammlung der Volksbank Greven e. G. (Mitglied) Wahlausschuss der Volksbank Greven e. G. (Mitglied)

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Köster, Gisela	Hausfrau -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsverband „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung Stadtwerke Tecklenburger Land (stellv. Mitglied)	-/-
Kösters, Karl	Referent Deutsche Telekom AG (Vorruhestand) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Eisenbahn-Beirat Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (Mitglied)	Aufsichtsrat FMO GmbH (stellv. Mitglied)

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Lah, Reinhard	Rentner -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verwaltungsgericht Münster (ehrenamtl. Richter) Landgericht Münster (Schöffe) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Lammert, Rudolf (ab 03.07.2017)	Facharzt für Allgemeinmedizin (i. R.) -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied)	-/-
Lang, Gisela	Verwaltungsangestellte -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Laumann, Jost	Angestellter -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Linz, Kurt (bis 27.03.2017)	Bergmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Martin, Gitta	Unternehmensberaterin -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat AirportPark FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Martschinke, Michael	Rechtsanwalt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Middendorf, Peter	Diplom-Psychologe -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Neumann, Andreas	Angestellter -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (beratendes Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (beratendes Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. beratendes Mitglied)	-/-
Nolte, Veronika (ab 30.03.2017)	Geschäftsführerin (Altersteilzeit) -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Pinke, Janina	Studentin -/-	keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Polkehn, Rainer	Erzieher -/-	-/-	Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (Mitglied) Vorstand des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Wasserversorgung Tecklenburger Land (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Raffel, Annegret	Persönliche Referentin von Anja Karliczek MdB und Mitarbeiterin CDU-Fraktion im Regionalrat Münster -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied)	-/-
Reichert, Ludwig	Warenbereichsleiter -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied)	-/-
Rottmann, Anne	Lehrerin a. D. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Ruwe, Franziska	Hausfrau -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-
Schuchtmann-Fehmer, Elke	Krankenschwester -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied)	Gesellschafterversammlung der Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG HoLa GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Laer (Mitglied)
Schütz, Swen	Angestellter -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Schulte, Andreas	Fachkraft für Arbeitssicherheit BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH – Beratung angeschlossener Betriebe -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)	-/-
Simon, Dieter	Kaufm. Angestellter -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Streich, Hans-Jürgen	Kraftfahrzeugmeister i. R. -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Stubbe, Hermann	Lehrer -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Thiemann, Gerrit	Rentner -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)	-/-
Üffing, Albert	Bauingenieur -/-	-/-	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Dr. Öffing, Werner	Tierarzt -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)	-/-
Veldhues, Elisabeth	Rentnerin/Hausfrau, Landesbehindertenbeauftragte (bis 30.09.2017) -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (Mitglied) Stiftungsrat der Stiftung Kunst und Kultur Münsterland	Aufsichtsrat der AirportPark FMO GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat FMO GmbH (Mitglied)
Viefhues, Detlev	Verwaltungsangestellter, Pyrotechniker -/-	-/-	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung Stadtwerke Steinfurt (Mitglied) Aufsichtsrat Stadtwerke Steinfurt (stellv. Mitglied)	-/-
Weiß, Heike (bis 30.06.2017)	Referentin/ Politikwissenschaftlerin -/-	-/-	Verwaltungsrat der jobcenter Kreis Steinfurt AöR (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WertArbeit Steinfurt gGmbH (stellv. Mitglied)	-/-

Name	Ausgeübter Beruf und Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Welling-Post, Annegret	Diplom-Betriebswirtin i. R. -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (stellv. Vorsitzende) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-
Wenzel, Annette	Fußpflegerin -/-	-/-	-/-	-/-
Wessling, Norbert	Kaufmann -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (Mitglied)	Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten
Winter, Ewald	Diplom Betriebswirt -/-	-/-	Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO (Mitglied) EUREGIO-Rat des Zweckverbandes EUREGIO (stellv. Mitglied)	-/-



Beteiligungsbericht

2017

Vorwort	1
Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Steinfurt	2
Änderungen im Berichtszeitraum	3
I. Unmittelbare privatrechtliche Beteiligungen	4
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH.....	5
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	8
WertArbeit Steinfurt gGmbH	11
AirportPark FMO GmbH (APP).....	14
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	17
Vereinigung der kommunalen Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA).....	20
II. Mittelbare privatrechtliche Beteiligungen	21
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST).....	22
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESSt).....	25
Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA).....	28
Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG (MAPV)	31
Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO).....	33
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST).....	36
Windpool Saerbeck GmbH & Co KG	38
Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE).....	39
III. Öffentlich-rechtliche und sonstige Beteiligungen.....	40
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	41
d-NRW AöR	44
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AöR (CVUA-MEL). 45	
Kreissparkasse Steinfurt AöR.....	48
Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt	50

Vorwort

„Die Kreise verwalten ihr Gebiet zum Besten der kreisangehörigen Gemeinden und ihrer Einwohner nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.“

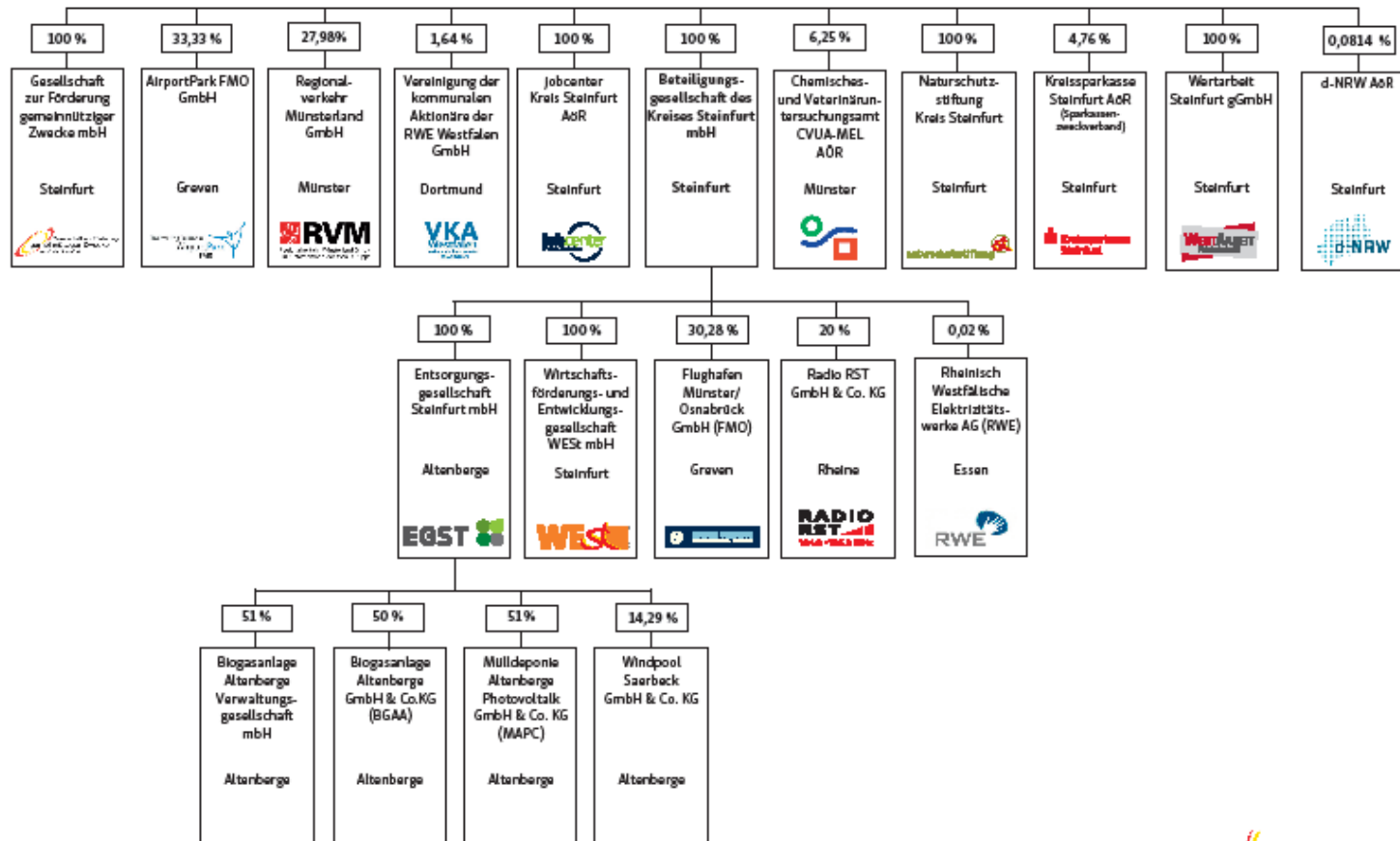
Mit diesem Satz definiert die Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen das Wesen der Kreise. Kreise bestehen ebenso wie Gemeinden nicht zum Selbstzweck, sondern sollen als öffentlich-rechtliche Körperschaften das Wohl ihrer Einwohner fördern.

In Einklang mit diesem Gebot versteht sich der Kreis Steinfurt als Institution, die für die Bürger ihrer 24 kreisangehörigen Städte und Gemeinden Dienste und Leistungen zu erbringen hat. Der Kreis Steinfurt orientiert sich dabei nicht an privaten, sondern an öffentlichen Zwecken. Seine Aufgaben erfüllt er in unterschiedlichen Rechts- und Betriebsformen (als öffentlich-rechtliche Körperschaft, in Form von Kapitalgesellschaften oder Stiftungen).

Für alle Unternehmen des Kreises Steinfurt und für alle Gesellschaften, an denen er beteiligt ist, gilt, dass sie bei ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich arbeiten sollen. Das hat unterschiedliche Ausprägungen: Eine Einrichtung mit kulturpolitischer oder sozialpolitischer Aufgabe arbeitet unter anderen ökonomischen Bedingungen und in der Regel mit einem anderen wirtschaftlichen Ergebnis als etwa eine gebührenfinanzierte bzw. ertragsorientierte Einrichtung. Gleichwohl gilt, dass alle Betriebe und Gesellschaften des Kreises der Forderung nachkommen müssen, mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln so effizient, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig wie möglich zu arbeiten. Sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft darüber abzulegen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke erreicht haben und weiterverfolgen werden.

Einer solchen Rechenschaft gegenüber den Einwohnern und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht des Kreises Steinfurt (§ 117 GO NRW). Er stellt die wesentlichen Aussagen und Kerndaten der Unternehmen und Gesellschaften zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Darüber hinaus ist die Art der Beteiligung (mittelbar oder unmittelbar) und auch die relative oder absolute Höhe dargestellt. Der Bericht basiert auf Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2017 zum Bilanzstichtag am 31. Dezember.

Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Steinfurt



Änderungen im Berichtszeitraum

Zum 01.01.2017 ist der Kreis Steinfurt der d-NRW AöR beigetreten. Der Kreistag hat dies in seiner Sitzung am 19.12.2016 beschlossen. Der Kreis Steinfurt gehört zu den Gründungsmitgliedern der neuen Anstalt öffentlichen Rechts. Die d-NRW AöR ist die Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co.KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft. Ziel ist die Förderung des kommunal-staatlichen E-Governments. Neben dem Land Nordrhein-Westfalen sind bereits über 150 Städte, Gemeinden und Kreise sowie die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe beigetreten. Die Stammkapitaleinlage gem. § 4 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ (Errichtungsgesetz d-NRW AöR) beträgt 1.000 € für Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände.

Weitere Beschlüsse über Gründungen, Beteiligungen, Kapitaländerungen oder Rechtsformwechsel gem. § 26 Abs. 1 lit. K bis I KrO NRW i. V. m. § 115 Go wurden nicht gefasst.

Berichtsumfang

Der Bericht enthält Informationen zu Aufgabe und Zweck der Gesellschaft, zu den Beteiligungsverhältnissen sowie zu den Gesellschaftsorganen. Zu den (mittelbaren) Mehrheitsbeteiligungen und zu den kommunalbeherrschten Beteiligungen sind darüber hinaus Auszüge aus den Lageberichten sowie die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen beigelegt.

Unmittelbare Mehrheitsbeteiligungen - privatrechtlich -		Kreisanteil
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH		100,00 %
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke mbH		100,00 %
WertArbeit Steinfurt gGmbH		100,00 %
Mittelbare Mehrheitsbeteiligungen – privatrechtlich -		
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH		100,00 %
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)		100,00 %
Kommunalbeherrschte Beteiligungen - privatrechtlich -	Kommunale Anteile	
AirportPark FMO GmbH (APP)	100,00 %	33,33 %
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	100,00 %	27,98 %
Vereinigung der komm. RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	100,00 %	1,64 %
Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	97,75 %	30,28 %
Sonstige (mittelbare) Beteiligungen - privatrechtlich -		
Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)		50,00 %
Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co KG (MAPV)		50,00 %
Windpool Saerbeck GmbH & Co KG		14,29 %
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)		20,00 %
Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form/Stiftungen		
jobcenter Kreis Steinfurt AöR		100,00 %
Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt		100,00 %
Chemisches u. staatl. Veterinäruntersuchungsamt AöR (CVUA-MEL)		6,25 %
d-NRW AöR		0,0814 %
Kreissparkasse Steinfurt AöR		

I. Unmittelbare privatrechtliche Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH

Wertarbeit Steinfurt gGmbH

AirportPark FMO GmbH (APP)

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Vereinigung kommunaler Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA)

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
8 HR B 1763
gegründet: 1984

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) wurde 1984 mit dem Ziel gegründet, die wirtschaftlichen Beteiligungen zu bündeln. Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere die Beteiligung an Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen und der Betrieb solcher Neben- oder Hilfsbetriebe der Verwaltung und wirtschaftliche Betätigung des Kreises, die zweckmäßiger in privater Rechtsform geführt werden können wie beispielsweise Verkehrs- oder Versorgungsunternehmen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.000.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung: Dr. Martin Sommer

b) Gesellschafterversammlung:

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)	Dr. Martin Sommer
Christoph Borgert	Annegret Raffel
Wilfried Grunendahl	Heike Cizelsky
Bernhard Hembrock (stellv. Vorsitzender)	Gisela Köster
Benno Hörst	Manfred Kleimeyer
Karl Kösters	Dieter Simon
Doris Gremplinski	Bernhard Baackmann
Norbert Wessling	Herbert Albers
Elisabeth Veldhues (ab 18.12.17 Jürgen Coße)	Rainer Polkehn
Peter Middendorf	Jürgen Coße (ab 18.12.17 Elisabeth Veldhues)
Martina Kamphues	Gerrit Thiemann
Gitta Martin	Anneli Hegerfeld-Reckert
Anne Rottmann	Gisela Lang
Jan-Niclas Gesenhues	Hermann Stubbe
Helmut Fehr	Ursula Busmann
Christoph Boll	Albert Üffing
Hans-Jürgen Streich	Reinhard Lah

4. Finanzbeziehungen

Die von der BetGes erzielten Erträge (aus der Vermögensanlage) und aus der Ergebnisabführung der EGST werden für die Finanzierung der Verluste der WEST und dem FMO verwendet. Da die BetGes aufgrund der Kapitalzuführungen an den FMO bei einem schwierigen Zinsumfeld nicht mehr in der Lage ist, den jährlichen Liquiditätsbedarf der WEST zu decken, wurde die Patronatserklärung der BetGes zugunsten der WEST zum 31.12.2017 gekündigt. Eine Gewinnabführung der BetGes an den Kreis erfolgt nicht.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft musste im Geschäftsjahr 2017 einen Fehlbetrag von 1.879 T€ ausweisen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan des Jahres 2017, der von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.169 T€ für das Geschäftsjahr 2017 ausging, bedeutet das ein verbessertes Ergebnis. Die erhaltene Ergebnisabführung (202 T€) aus der Beteiligung an der EGST wird als angemessene Rendite des eingesetzten Kapitals angesehen.

Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen der sukzessiven Umsetzung eines langfristigen Finanzierungskonzeptes des FMO eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage des FMO in Höhe von 5.087 T€ vorgenommen. Die Wertberichtigung des FMO in Höhe von 5.087 T€ sowie der Abschreibungsaufwand für die WEST aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage der WEST im Rahmen der Patronatserklärung in Höhe von 600 T€ haben das Jahresergebnis im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst.

Die Finanzanlagen in Höhe von 63.000 T€ mit garantierten Erträgen sind nach zehn Jahren im ersten Quartal 2017 ausgelaufen. In Höhe von 47.900 T€ wurden die Mittel in ein Depot bei der DZ Bank AG/später DZ PRIVATBANK übertragen. Von diesen wurden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 5.600 T€ veräußert. Das Depot wird aktiv durch einen Vermögensverwalter der DZ-Bank geführt. Garantien konnten aufgrund des Zinsmarktes nicht vereinbart werden. Des Weiteren werden 121.588 Aktien an der RWE AG gehalten.

Das Fremdkapital mit 3.219 T€ besteht neben den Rückstellungen (1.105 T€) im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2.114 €). Mit einem Teil der freigesetzten Liquidität aus den Vermögensanlagen in den Fonds wurden die Gesellschafterdarlehen beim Kreis Steinfurt in Höhe von insgesamt 10.000 T€ unter den sonstigen Verbindlichkeiten getilgt. Entsprechend hat sich die Bilanzsumme bei den Verbindlichkeiten verringert.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2018 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.662 T€ und für das Jahr 2019 in Höhe von 4.733 T€ aus. Gründe für diese negativen Jahresergebnisse liegen im Wesentlichen in den Kapitalzuführungen an den FMO (jährlich 5.087 T€), die aus Gründen kaufmännischer Vorsicht direkt abgeschrieben werden und somit das Jahresergebnis belasten.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der BetGes hängt von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung (insbesondere Zinsentwicklung) und dem Erfolg der Vermögensverwaltung der DZ PRIVATBANK ab. Aufgrund der durch die Fondsanlagen gebildeten Liquiditätsreserven wird die Gesellschaft jederzeit in der Lage sein, ihre finanziellen Verpflichtungen in 2018 und 2019 zu erfüllen.

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	427.031 €	451.322 €	475.613 €
III. Finanzanlagen	53.102.487 €	73.807.078 €	73.833.904 €
	53.529.518 €	74.258.399 €	74.309.517 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	276.410 €	276.617 €	279.273 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	383.754 €	1.873.134 €	1.988.503 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	11.256.141 €	1.393.226 €	1.111.049 €
	11.916.305 €	3.542.978 €	3.378.824 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	948.000 €	813.000 €	563.000 €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
II. Kapitalrücklagen	174 €	174 €	174 €
III. Gewinnrücklagen	60.000.000 €	60.000.000 €	60.000.000 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	2.053.845 €	6.525.736 €	5.608.965 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.878.723 €	- 4.471.891 €	916.771 €
	63.175.296 €	65.054.019 €	69.525.910 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	1.104.500 €	666.039 €	187.300 €
C Verbindlichkeiten	2.114.027 €	12.894.319 €	8.538.131 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	66.393.823 €	78.614.377 €	78.251.341 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	321.790 €	273.880 €	262.808 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	239.940 €	0 €	0 €
5. Materialaufwand	192.548 €	156.476 €	147.007 €
6. Personalaufwand	11.481 €	11.492 €	11.409 €
7. Abschreibungen	24.291 €	24.291 €	26.030 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	369.551 €	193.338 €	179.351 €
9. Erträge aus Beteiligungen	202.155 €	209.566 €	230.233 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	5.131.990 €	1.800.500 €	1.909.488 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.865 €	130.691 €	123.359 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	5.686.960 €	5.786.960 €	800.001 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.143 €	175.354 €	132.315 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 313.233 €	- 3.933.275 €	1.229.776 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.565.491 €	538.616 €	313.005 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	- 1.878.723 €	- 4.471.891 €	916.771 €

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
8 HR B 1322
gegründet: 1977

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung (AO). Die Einnahmen resultieren neben Zinsen aus zwischenzeitlichen Geldanlagen aus Spenden der Kreissparkasse Steinfurt. Die Gesellschaft beschafft Mittel und leitet sie mit ausdrücklicher Zweckbestimmung an gemeinnützige, förderungswürdige Vereine weiter.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	26.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung:	Dr. Klaus Effing Irmgard Taape
----------------------	-----------------------------------

b) Gesellschafterversammlung:

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
Dr. Klaus Effing	KD Dr. Martin Sommer
Bernhard Hembrock (Vorsitzender)	Manfred Kleimeyer
Doris Gremplinski	Bernhard Baakmann
Christoph Borgert	Gisela Köster
Franziska Ruwe	Werner Janning
Rainer Polkehn	Jürgen Coße
Anne Rottmann	Michael Hardebusch
Annegret Welling-Post (stellv. Vorsitzender)	Matthias Himmelreich
Elke Schuchtmann-Fehmer	Britta Hollinderbäumer
Aloys Niestegge	Michael Bergmann
Reinhard Lah	Anke Dahms
Andreas Neumann (beratend)	Birgit Freitag (beratend)

4. Finanzbeziehungen

Die Fördergesellschaft finanziert sich hauptsächlich aus Spenden der Kreissparkasse Steinfurt. 2017 wurde ein Betrag von T€ 85 gespendet.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die vereinnahmten Spenden werden an gemeinnützige und förderungswürdige Vereine im Kreis Steinfurt weitergereicht. In 2017 wurden 88 T€ Spenden ausgezahlt, von denen 69 T€ bereits im Vorjahr zugesagt waren. Weitere 78 T€ Spendenzusagen wurden in 2017 beschlossen, von denen 19 T€ im selben Jahr ausgezahlt werden konnten.

Den Entscheidungen über Zuwendungen an Antragsteller werden von der Gesellschafterversammlung getroffen.

Es ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren mit einer Spendenhöhe der Kreissparkasse von ca. 85 T€ gerechnet werden kann, die der Gesellschaft zur Spendenvergabe zur Verfügung stehen wird. Neben den Spenden der Kreissparkasse Steinfurt fließen zudem Zinserträge aus Festgeldern zu.

Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sind nicht erkennbar.

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	- €	- €	- €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	- €	- €	- €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	- €	- €	- €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	208.320 €	212.421 €	162.726 €
	208.320 €	212.421 €	162.726 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €	26.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	10.942 €	5.121 €	5.899 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.780 €	5.821 €	- 778 €
	81.721 €	42.762 €	31.121 €
A² Sonderposten	20.751 €	14.168 €	1.878 €
B Rückstellungen	105.848 €	161.311 €	129.727 €
C Verbindlichkeiten	- €	- €	- €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	208.320 €	212.421 €	162.726 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	78.557 €	72.850 €	142.500 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	45.600 €	6.627 €	- €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	- €	- €	- €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.378 €	73.672 €	143.331 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	16 €	54 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	44.780 €	5.821 €	- 778 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	44.780 €	5.821 €	- 778 €

WertArbeit Steinfurt gGmbH

Adresse der Gesellschaft:

Zum Welleken 2
49477 Ibbenbüren

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HRB 10329
Gegründet: 2014

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Beschäftigung, Qualifizierung und Betreuung von Arbeitslosen und von drohender Arbeitslosigkeit betroffener Menschen aus dem Rechtskreis des SGB II, des SGB III, des SGB IX und des SGB XII. Die Tätigkeiten beziehen sich auf das Gebiet des Kreises Steinfurt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung	Thomas Ostholthoff Bernd Moorkamp
---------------------	--------------------------------------

b) Gesellschafterversammlung:

Mitglieder

stellv. Mitglieder

Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)
Dr. Martin Sommer (bis 31.01.2017)
Werner Janning
Elisabeth Veldhues
Elke Schuchtmann-Fehmer
Ludwig Reichert
Dr. Rudolf Koch
Annette Floyd-Wenke (beratend)

Tilman Fuchs (stellv. Vorsitzender)
Irmgard Taape (bis 31.01.2017)
Heike Weiß (Franzis Ruwe ab 03.04.2017)
Rainer Polkehn
Simon Hiller (Kathrin Horre ab 18.12.2017)
Aloys Niestegge
Dr. Ekkehard Grützner
Andreas Neumann (beratend)

c) Beirat

4. Finanzbeziehungen

Zur Verlustabdeckung wurde seitens des Kreises ein Betrag von 280 T€ gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Das Betriebsergebnis der WertArbeit Steinfurt gGmbH (WertArbeit) des Jahres 2017 weist einen Überschuss von 6.333,54 € aus.

Die Erträge der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Projektmitteln des Programms „Öffentlich geförderte Beschäftigung“, den Lohnkostenzuschüssen des Jobcenters, sowie den erwirtschafteten Erlösen aus den Geschäftsfeldern. Die Erträge liegen mit rd. 2,3 % etwas über der Wirtschaftsplanung und sie haben sich im Vergleich zu 2016 von 1.669 T€ auf 1.690 T€ erhöht. Aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ergibt sich eine Neudefinition der Umsatzerlöse, welche die Umverteilung einiger Ertragspositionen der „sonstigen betrieblichen Erträge“ zu den „Umsatzerlösen“ zur Folge hat.

Mit der Ausweitung der Geschäftsbereiche ging auch eine Erhöhung der Aufwendungen von 1.674 T€ (2016) auf 1.684 T€ (2017) einher. 77,7 % der gesamten Aufwendungen entfallen auf die Personalkosten der in den Projekten und Maßnahmen beschäftigten Mitarbeiter/innen sowie der Mitarbeiter/innen der Gesellschaft. Im Vergleich zur Planung fallen diese um 2,1 % höher aus als kalkuliert. Daneben bilden Miet-, Fahrt-, EDV- und Qualifizierungskosten weitere größere Aufwendungsstellen.

Die in 2016 gegebenen ungünstigen Rahmenbedingungen beeinflussten auch im Jahr 2017 die wirtschaftliche Situation des Unternehmens. Im September 2017 wurde die Entscheidung über den Fortbestand der WertArbeit getroffen. Der WertArbeit wurde für die nächsten fünf Jahre Planungssicherheit gewährt und ihr Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt.

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2018 bis 2022 einen Wirtschafts- und Finanzplan aufgestellt. Unter Berücksichtigung u.a. von Kreiszuschüssen sowie der zu erwartenden Einnahmen wird die Gesellschaft in den kommenden Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Die WertArbeit hat 2017 Fördermittel zur Durchführung eines Projektes im Rahmen des EU-LEADER-Programms beantragt. Unter dem Vorbehalt der Bewilligung wird die WertArbeit, im Auftrag der LAGs Steinfurter Land und Tecklenburger Land, das Projekt „Dorfladen – all inclusive“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen, Initiativen und Vereinen im Kreis Steinfurt von April 2018 bis September 2019 durchführen.

WertArbeit Steinfurt gGmbH			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.296 €	3.356 €	4.416 €
II. Sachanlagen	6.921 €	5.379 €	1.629 €
III. Finanzanlagen	- €	7.150 €	12.250 €
	9.217 €	15.885 €	18.295 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	4.386 €	6.482 €	7.978 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	72.769 €	33.731 €	45.450 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	71.016 €	55.168 €	80.151 €
	148.170 €	95.381 €	133.579 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	11.053 €	10.057 €	12.125 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- 6.180 €	- 1.652 €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.334 €	- 4.528 €	- 1.652 €
	25.154 €	18.820 €	23.348 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	107.628 €	66.416 €	82.678 €
C Verbindlichkeiten	35.658 €	36.086 €	57.973 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	168.440 €	121.323 €	163.999 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	1.234.225 €	408.483 €	304.239 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	456.078 €	1.261.222 €	868.935 €
5. Materialaufwand	67.684 €	68.205 €	97.832 €
6. Personalaufwand	1.308.993 €	1.326.377 €	872.102 €
7. Abschreibungen	2.788 €	2.591 €	11.975 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	303.812 €	271.026 €	191.026 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	4 €	4 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	5.100 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	7.026 €	- 3.590 €	243 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	692 €	938 €	1.894 €
20. Jahresergebnis	6.334 €	- 4.528 €	- 1.652 €

AirportPark FMO GmbH (APP)

Adresse der Gesellschaft:

Hüttruper Heide 71-81
48268 Greven

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 61 07
Gegründet: 2004

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster-Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie ist verpflichtet, nach den Grundsätzen i.S. des § 109 GO NRW zu handeln und hat die öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	300.000 Euro.
Anteil Kreis Steinfurt:	100.000 Euro (33,33 %)
Stadt Greven	100.000 Euro (33,33 %)
Stadt Münster	100.000 Euro (33,33 %)

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| a) Geschäftsführung | Udo Schröer |
| b) Aufsichtsrat | BM Peter Vennemeyer (Vors.) |
| c) Gesellschafterversammlung | Dr. Martin Sommer (Vors.) |
| d) Beirat | |

Der Kreis Steinfurt wird im Aufsichtsrat durch Dr. Klaus Effing, Wilfried Grunendahl, Jan-Niclas Gesenhues und Gitta Martin vertreten. Der Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Dr. Martin Sommer, sein Stellvertreter Dr. Klaus Effing.

4. Finanzbeziehungen

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag wurden 100 T€ zur Verlustabdeckung seitens des Kreises an die Gesellschaft gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die im Wirtschaftsjahr 2017 eingeplanten Grundstücksverkaufserlöse in Höhe von 907,5 T€ sind im Berichtsjahr deutlich übertroffen worden. Die Umsatzerlöse für drei Grundstücksverkäufe belaufen sich auf insgesamt rund 3.410 T€.

Im Zusammenhang mit den Grundstücksverkäufen sind die Bestandsveränderungen in Höhe von 2.303 T€ in Abzug zu bringen. Unter Berücksichtigung dieser Parameter weist das Jahresergebnis 2017 einen Gewinn von 142 T€ aus. Im Wirtschaftsplan ist demgegenüber ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 414 T€ geplant gewesen.

Unter Einbeziehung des Jahresgewinnes im Berichtsjahr, des Stammkapitals von 300 T€, und der Kapitalrücklage von 6.000 T€ einerseits sowie eines Verlustvortrages von 5.910 T€ andererseits, beträgt das Eigenkapital der GmbH zum Stichtag 532 T€.

Die Gesellschaft erwartet in den Jahren 2018/19 allein aus Optionsgeschäften aus der Übernahme von reservierten Grundstücke sowie aus der Projektentwicklung nach dem noch zu schaffenden Baurecht für ein Logistik-Center Umsatzerlöse von rund 5.700 T€. Damit wird die Gesellschaft für die Zukunft nicht nur in die Lage versetzt, die weiteren Erschließungsmaßnahmen zu finanzieren, sondern auch den geplanten, mit dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung beschlossenen Grundstücksankauf von rund 130.000 m² aus Eigenmitteln zu realisieren. Ausschlaggebend hierfür sind der zusätzliche Grundstücksbedarf und die baurechtlichen Erfordernisse im Zusammenhang mit der Auflösung benachbarter Wohnbebauung. Gleichzeitig wird damit der Gesellschaft ermöglicht, das zunehmend enge Gewerbeflächenangebot mit einer ersten Ausbaustufe zu erweitern und die bereits heute vorliegenden Ansiedlungsanfragen bedienen zu können. Die für die drei Liegenschaften veranschlagten Kaufpreise von insgesamt rund 2.400 T€ sind im Investitionsplan für das Jahr 2018 enthalten.

Seit 2014 hat die Gesellschaft mit der Tilgung der Gesellschafterdarlehen begonnen. Damit wird die Intention der vereinbarten Tilgungsregelung umgesetzt, nach der ein Teil der Verkaufserlöse zur Tilgung der Gesellschafterdarlehen verwendet werden soll. Entsprechend ist im Wirtschaftsplan für die Jahre 2018 – 2022 hierfür jährlich ein Betrag von 102 T€ eingestellt worden. Die Darlehen valutierten zum 31.12.2017 mit insgesamt 3.474 T€.

Derzeitige Investorengespräche lassen hoffen, dass die noch vorhandenen Grundstücke mit Planungsrecht zeitnah veräußert werden können. Von daher ist es nicht nur betriebswirtschaftlich sondern auch nachfrageorientiert sinnvoll, potentiellen Flächenengpässen heute schon strategisch mit einem entsprechenden Angebot an planungsrechtlich gesicherten Grundstücken zu begegnen, was durch Gremienbeschlüsse zum Ankauf weiterer Liegenschaften bereits im Berichtsjahr 2017 eingeleitet worden ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

AirportPark FMO GmbH (APP)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.590 €	15.876 €	10 €
II. Sachanlagen	6.026 €	8.842 €	14.400 €
III. Finanzanlagen	150 €	150 €	150 €
	20.766 €	24.868 €	14.560 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	6.480.569 €	8.784.217 €	8.707.111 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	10.720 €	5.289 €	25.313 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	570.606 €	225.990 €	218.162 €
	7.061.894 €	9.015.496 €	8.950.586 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	27.759 €	30.873 €	33.704 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000 €	300.000 €	300.000 €
II. Kapitalrücklagen	6.000.000 €	5.700.000 €	5.400.000 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- 5.909.725 €	- 5.069.232 €	- 4.427.118 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	142.112 €	- 840.493 €	- 642.114 €
	532.387 €	90.275 €	630.768 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	42.600 €	14.000 €	12.200 €
C Verbindlichkeiten	6.535.432 €	8.966.962 €	8.355.883 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	7.110.420 €	9.071.237 €	8.998.850 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	3.414.400 €	- €	435.457 €
2. Bestandsveränderungen	- 2.302.948 €	79.543 €	152.534 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.457 €	10.102 €	27.264 €
5. Materialaufwand	105.135 €	79.543 €	449.198 €
6. Personalaufwand	170.639 €	136.550 €	134.008 €
7. Abschreibungen	9.580 €	10.069 €	8.667 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	416.200 €	419.967 €	386.398 €
9. Erträge aus Beteiligungen	6 €	6 €	9 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	13 €	39 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246.025 €	260.500 €	256.746 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	167.335 €	- 816.963 €	- 619.715 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 0 €	- 0 €	- €
19. Sonstige Steuern	25.223 €	23.529 €	22.399 €
20. Jahresergebnis	142.112 €	- 840.493 €	- 642.114 €

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Adresse der Gesellschaft:

Krögerweg 11
48155 Münster

Handelsregister:

Amtsgericht Münster
HRB 1489
Gegründet: 1978

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Zweck des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in den angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.669.400 Euro	
Kreis Steinfurt:	2.146.440 Euro	(27,98 %)
Kreis Coesfeld:	2.078.010 Euro	(27,09 %)
Kreis Warendorf	1.441.570 Euro	(18,80 %)
Kreis Borken:	1.351.220 Euro	(17,62 %)
Stadt Münster	308.300 Euro	(4,02 %)
6 weitere Städte der Region (mit Anteilen je unter 2 %)	343.860 Euro	(4,49 %)

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|--|
| a) Geschäftsführung | André Pieperjohanns |
| b) Aufsichtsrat | Joachim L. Gilbeau (Vors.)
Dr. Hermann Paßlick (stv. Vors.) |
| c) Gesellschafterversammlung | |

Der Kreis Steinfurt wird in der Gesellschafterversammlung durch Baudezernent Franz Niederau vertreten. Herr Niederau ist zudem Aufsichtsratsmitglied.

4. Finanzbeziehungen

Für die Verlustabdeckung ist dem Kreis im Geschäftsjahr 2017 ein Aufwand von 1.373 T€ entstanden.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um 0,76 %. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 4,61 % zu verzeichnen, im Ausbildungsverkehr waren die Erträge um 1,32 % unter dem Vorjahresniveau. Die Betriebsleistung des Personenverkehrs insgesamt betrug im Berichtsjahr 21,1 Mio. km und hat sich damit um 1,05 % reduziert. Im Personenverkehr wird ein bilanzieller Fehlbetrag von 3.950 T€ vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Nach Abzug der Erlöse aus Vorjahren ergibt sich für das Jahr 2017 ein Fehlbetrag von rd. 5.800. T€.

Im Güterverkehr wurden insgesamt 500.400 t Güter transportiert (+ 14.800 t). Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von 506 T€ vor Ausgleichsleistungen ab. Bereinigt um den Ertrag aus dem Verkauf von zwei gebrauchten Lokomotiven beträgt der Überschuss rd. 106 T€.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich mit durchschnittlich rd. 10 % gestiegene Dieseltreibstoffpreis negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuschüsse und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis. Die RVM unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch ein zentrales Liquiditätsmanagement und der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Finanzergebnis ging gegenüber dem Vorjahr um 55 T€ zurück. Das Unternehmen investierte 4.400 T€ in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Die Bilanzsumme der RVM erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 9.700 T€ auf 49.478 T€. Insbesondere weist die Gesellschaft zum Stichtag deutlich höhere Bankguthaben aus. Die Rückstellungen stiegen insbesondere durch die Verpflichtungen aus dem Einnahmenausgleich um 3.380 T€ auf 10.030 T€.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens sind um 5,6 Mio.€ auf 31.042 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Personal- und Sachdienstleistungen der RVM-Verkehrsdienst GmbH sowie VBK GmbH. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Partnerunternehmen, die im Auftrag der RVM Fahrleistungen erbringen. Darüber hinaus wurde zu Beginn des Berichtsjahres 2017 ein neues Darlehen in Höhe von 2.500 T€ ausgezahlt.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr ein Ergebnis von 5.500 T€ vor Ausgleichsleistungen erwartet. Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von 300 T€.

Infolge der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wird die RVM-VD mit der RVM verschmolzen. Die Umsetzung erfolgt zum 31. Juli 2018 Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich aus der Umsetzung keine negativen Auswirkungen auf die bestehende Direktvergabe der RVM ergeben werden.

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.958 €	68.250 €	103.426 €
II. Sachanlagen	15.275.819 €	14.135.739 €	14.185.199 €
III. Finanzanlagen	1.715.445 €	1.784.191 €	1.852.245 €
	17.066.223 €	15.988.180 €	16.140.870 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	338.250 €	320.038 €	393.489 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	20.660.937 €	22.966.237 €	16.435.505 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	11.402.787 €	492.556 €	245.924 €
	32.401.974 €	23.778.831 €	17.074.919 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	10.082 €	11.697 €	15.070 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400 €	7.669.400 €	7.669.400 €
II. Kapitalrücklagen	1.438.114 €	1.306.696 €	1.391.699 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- 1.212.865 €	- 1.212.865 €	- 1.212.865 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	506.374 €	- 43.582 €	- 264.755 €
	8.401.023 €	7.719.649 €	7.583.479 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	10.029.608 €	6.649.724 €	5.166.902 €
C Verbindlichkeiten	31.042.010 €	25.401.685 €	20.469.318 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	5.637 €	7.650 €	11.180 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	49.478.279 €	39.778.708 €	33.230.879 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	54.934.665 €	54.427.487 €	46.745.921 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	808.254 €	1.107.350 €	8.227.482 €
5. Materialaufwand	41.424.423 €	41.602.148 €	36.948.622 €
6. Personalaufwand	9.148.239 €	9.386.536 €	10.092.980 €
7. Abschreibungen	2.244.913 €	2.348.284 €	2.418.322 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.146.993 €	2.014.716 €	5.708.613 €
9. Erträge aus Beteiligungen	8.216 €	53.273 €	213.640 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	17.944 €	19.809 €	21.673 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	278 €	11.521 €	10.285 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.441 €	291.157 €	294.761 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	529.348 €	- 23.402 €	- 244.296 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	22.974 €	20.180 €	20.479 €
20. Jahresergebnis	506.374 €	- 43.582 €	- 264.775 €

Vereinigung der kommunalen Aktionäre der RWE Westfalen GmbH (VKA)

Adresse der Gesellschaft:

Deggingstraße 40
44141 Dortmund

Handelsregister:

Amtsgericht Dortmund
HRB 3031
Gegründet: 1968

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist ein Zusammenschluss der ehemaligen kommunalen Aktionäre der VEW AG. Auch nach Fusion der Energieversorgungsunternehmen RWE und VEW besteht dieser Verband fort. Wegen der komplexer gewordenen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft wurde 2014 eine Änderung des Gesellschaftsvertrages notwendig. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Umbenennung in „Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH“ (VKA-Westfalen).

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	31.720 Euro	
Anteil Kreis Steinfurt:	520 Euro	(1,64 %)

Das Stammkapital beträgt 31,7 T€ und setzt sich aus 116 Stammeinlagen zu je 260 € und 3 Stammeinlagen zu je 520 € zusammen.

3. Gesellschaftsorgane

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Gesellschafterausschuss
- c) Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Kirsch, Wolfgang Schäfer

Der Kreis Steinfurt wird in der Gesellschafterversammlung und im Gesellschafterausschuss durch Dr. Klaus Effing vertreten. In der Gesellschafterversammlung hat der Kreis Steinfurt einen von neunzehn Sitzen.

4. Finanzbeziehungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 852,47 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

II. Mittelbare privatrechtliche Beteiligungen

Der Kreis Steinfurt ist an folgenden Gesellschaften mittelbar über die **Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH** beteiligt:

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)

Biogasanlagen Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)

Windpool Saerbeck GmbH & Co. KG

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE)

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)

Adresse der Gesellschaft:
Bioenergiepark 3, 48369 Saerbeck

Handelsregister:
Amtsgericht Steinfurt
HR B 2436
Gegründet: 1993

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und des Umweltschutzes, das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen und insbesondere die Abfallvermeidung. Zusätzlich auch die Erzeugung und Vermarktung von Energie, soweit die Voraussetzungen der energiewirtschaftlichen Betätigung nach § 107 a GO NRW erfüllt sind.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH ist alleinige Gesellschafterin der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH.

Stammkapital:	2.000.000 Euro
Anteil Beteiligungsgesellschaft mbH	100 %

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung Franz Niederau

d) Aufsichtsrat

e)

<u>Mitglieder</u>	<u>stellv. Mitglieder</u>
LR Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)	Dr. Martin Sommer
Bernhard Hembrock	Benno Hörst
Heike Cizelsky	Hermann Berentelg
Wilfried Grunendahl (1. stellv. Vorsitzender)	Dr. Werner Üffing
Swen Schütz	N.N.
Gundula Grommé	Markus Gerweler
Martina Kamphues	Gisela Lang
Lothar Golde	Annegret Welling-Post
Helmut Fehr	Britta Hollinderbäumer
Albert Üffing	Markus Knäpper
Hans-Jürgen Streich	Reinhard Lah
Andreas Neumann (beratend)	Annette FloydWenke (beratend)

f) Gesellschafterversammlung
Die Beteiligungsgesellschaft wird durch den Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft Dr. Martin Sommer vertreten

4. Finanzbeziehungen

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wurden 202 T€ an die BetGes gezahlt.

5. **Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung**

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31.12.2017 um 955 T€ auf rd. 23.958 T€. Auf der Aktivseite ist insbesondere die Minderung des Anlagevermögens bei gleichzeitig geringeren liquiden Mitteln im kurzfristigen Bereich für diese Entwicklung ausschlaggebend. Auf der Passivseite nahmen im langfristigen Bereich die Rückstellungen und die Darlehen ab. Das kurzfristige Kapital verminderte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Jahres 2017 betragen 591 T€ und beinhalten den Kauf von zwei Grundstücken im Bioenergiepark Saerbeck sowie die Erweiterung des Grünabfallbehandlungsplatzes.

Die Umsatzerlöse vom Kreis Steinfurt (7.424 T€) setzen sich aus dem Entsorgungsentgelt in Höhe von 6.695 T€ und aus dem Erstattungsanspruch des Kreises für die Oberflächenabdichtung auf den Alt-Deponie-Flächen in Höhe von 729 T€ zusammen.

Insgesamt hat die EGST im Berichtsjahr die ihr im Entsorgungsvertrag vom 30.04.1993 (in der Fassung vom 25.09.2008) übertragenen Aufgaben vollständig erfüllt.

In der ersten Jahreshälfte 2019 wird der derzeitige Geschäftsführer in Ruhestand gehen. Die Nachfolgebesezung wird ab Mitte 2018 vom Kreis Steinfurt koordiniert.

Mit Wirkung ab dem 01.04.2017 haben sich die EGST und die Bezirksregierung Münster vertraglich darauf geeinigt, dass die EGST die Bezirksregierung Münster bei der technischen Betreuung der Sonderabfalldeponie (SAD) Ochtrup in vertraglich abgestimmtem Umfang unterstützt. Seitdem nehmen EGST-Mitarbeiter auf dem Gelände der SAD notwendige Wartungs- und Sanierungsarbeiten gegen entsprechende Aufwandserstattung vor. Die unterstützenden Tätigkeiten an der SAD der EGST werden in 2018 fortgeführt.

Dem Risiko aus der Unsicherheit bei der Bewertung der Deponierückstellung wird durch das regelmäßige Einholen (im 5-jährigen Rhythmus) von externen Gutachten Rechnung getragen. Ausnahmsweise soll die nächste Überprüfung schon nach drei Jahren zum 31.12.2018 erfolgen.

Die zentrale und/oder verkehrsgünstige Lage der Betriebsstätten der EGST im Kreis Steinfurt und die vorhandenen Flächenreserven an den Standorten Saerbeck und Altenberge bieten der EGST auch künftig gute bauliche Entwicklungsmöglichkeiten in den Kerngeschäften Kreislaufwirtschaft, Entsorgung und Energieerzeugung.

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)

Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.564 €	9.403 €	15.173 €
II. Sachanlagen	20.564.326 €	21.565.556 €	22.209.755 €
III. Finanzanlagen	573.617 €	599.169 €	4.980.120 €
	21.143.507 €	22.174.127 €	27.205.048 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	37.501 €	32.614 €	36.773 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	1.651.927 €	1.335.398 €	1.300.569 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	1.080.853 €	1.320.335 €	1.868.912 €
	2.770.281 €	2.688.347 €	3.206.254 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	44.412 €	50.930 €	51.129 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	14.787.868 €	15.469.953 €	16.104.052 €
C Verbindlichkeiten	7.170.332 €	7.443.452 €	12.358.379 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	23.958.200 €	24.913.405 €	30.462.431 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	16.208.187 €	15.957.939 €	12.133.124 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	23.624 €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.564.208 €	1.990.508 €	6.487.859 €
5. Materialaufwand	13.098.757 €	13.291.582 €	12.991.299 €
6. Personalaufwand	1.721.357 €	1.637.949 €	1.619.392 €
7. Abschreibungen	1.575.898 €	1.584.968 €	1.514.067 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	571.181 €	823.369 €	3.215.487 €
9. Erträge aus Beteiligungen	39.253 €	65.009 €	104.445 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	7.437 €	34.331 €	172.532 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247 €	170.235 €	961.317 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	36.682 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	635.839 €	681.288 €	252.116 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	216.301 €	222.489 €	230.233 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	14.146 €	12.923 €	- €
20. Jahresergebnis	202.155 €	209.566 €	230.233 €

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)

Adresse der Gesellschaft:

Tecklenburger Str.8
48565 Steinfurt

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 3257
Gegründet: 2000

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie innerhalb des Gebietes des Kreises Steinfurt durch Beratung und Betreuung bestehender und neu anzusiedelnder Unternehmen in allen wirtschaftlichen Fragen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 500.000 Euro
Anteil Beteiligungsgesellschaft mbH: (100 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung Dipl.-Kffr. Birgit Neyer
b) Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Dr. Klaus Effing (Vorsitzender)
Wilfried Grunendahl
Hermann Berentelg
Herbert Albers
Karl Kösters
Anneli Hegerfeld-Reckert (stellv. Vorsitzende)
Gerrit Themann
Elisabeth Veldhues
Jan-Niclas Gesenhues
Christoph Boll
Hans-Jürgen Streich
Andreas Neumann (beratend)

stellv. Mitglieder

Dr. Martin Sommer
Ewald Winter
Detlev Viefhues
Manfred Kleimeyer
Benno Hörst
Gundula Grommé
Wilhelm Dierksen
Veronika Nolte
Hemlmüt Fehr
Albert Üffing
Reinhard Lah
Annette Floyd-Wenke (beratend)

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat die BetGes der WEST Liquidität i.H.v. 600 T€ aufgrund der bis Ende 2017 bestehenden Patronatserklärung zur Verfügung gestellt. Der Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Kreistag des Kreises Steinfurt hat am 06.11.2017 dem Abschluss einer Patronatserklärung zugestimmt. Der Kreis Steinfurt verpflichtet sich hiernach, die West mbH mit Liquidität so ausreichend auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen gegenüber Dritten nachkommen kann.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Die Gesamtleistung (hier: Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) ist gegenüber dem Vorjahr um 12,9 T€ leicht auf 444T€ gestiegen. Hiervon betreffen 199 T€ die Immobilienerträge (Vorjahr: 176 €) und 245 T€ den Bereich der Wirtschaftsförderung (Vorjahr: 235 T€).

Die Personalkosten als größte Aufwandsposition haben sich von 750 T€ auf 659 T€ vermindert.

Der gesamte Verlust beträgt 615 T€ (Vorjahr: 728 T€) und ist i.H.v. 2 T€ (Überschuss) den Immobilien (Vorjahr: Verlust 4 T€) und i. H. v. 618 T€ der Wirtschaftsförderung (Vorjahr 724 T€) zuzuordnen.

Aus dem Wirtschaftsplan der Gesellschaft ergeben sich für die Jahre 2018 bis 2021 jährliche Verluste von 730 T€ bis 828 T€. Die Gesellschaft ist daher auch in Zukunft von weiteren Zuschüssen abhängig. Auch aufgrund der – nunmehr durch den Kreis Steinfurt geleisteten – Patronatserklärung, kann von der Fortführung der Gesellschaft ausgegangen werden.

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.308 €	11.121 €	- €
II. Sachanlagen	1.909.481 €	1.953.161 €	1.992.566 €
III. Finanzanlagen	33.550 €	30.263 €	31.960 €
	1.950.339 €	1.994.545 €	2.024.526 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	14.226 €	38.422 €	45.715 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	63.489 €	75.231 €	65.078 €
	77.715 €	113.653 €	110.793 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	148 €	1.475 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000 €	500.000 €	500.000 €
II. Kapitalrücklagen	1.600.000 €	1.700.000 €	1.800.000 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- 1.287.458 €	- 1.099.903 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.131.247 €	71.553 €	- 187.555 €
	968.753 €	984.095 €	1.012.542 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	76.700 €	63.000 €	77.110 €
C Verbindlichkeiten	982.305 €	1.060.591 €	1.046.225 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	296 €	661 €	917 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	2.028.054 €	2.108.347 €	2.136.793 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	444.327 €	410.582 €	425.268 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	161 €	21.016 €	14.585 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	658.895 €	750.133 €	712.858 €
7. Abschreibungen	45.338 €	43.702 €	43.768 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	326.038 €	324.510 €	337.716 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	1 €	17 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	10.398 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.416 €	31.082 €	32.959 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 615.199 €	- 728.227 €	- 687.431 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	142 €	220 €	124 €
20. Jahresergebnis	- 615.341 €	- 728.447 €	- 687.555 €

Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)

Anschrift der Gesellschaft:

Im Bioenergiepark 3
48369 Saerbeck

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 4867
Gegründet: 2004

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Biogasanlage zur Erzeugung von regenerativen Energien in Altenberge.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

320.000 Euro

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	160.000 Euro	(50 %)
Vier Landwirte mit je 40.000 €	160.000 Euro	(50 %)

Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die BGAA Verwaltungsgesellschaft mbH. Das Stammkapital dieser Verwaltungsgesellschaft beträgt 25.000 € (Anteil EGST: 51 %, Anteil NLF Naturstoffzentrale Land + Forst GmbH: 49 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung

Detlef Ridder
Hans-Georg Guhle

b) Gesellschafterversammlung

Die Entsorgungsgesellschaft wird in der Gesellschafterversammlung der BGAA durch deren Geschäftsführer Franz Niederau vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde ein Gewinnanteil von 761,52 € durch die Biogasanlage Altenberge Verwaltungsgesellschaft mbH an die EGST ausgeschüttet.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 01.07.2016 – 30.06.2017 konnte ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 96 T€ erzielt werden (Vorjahr: 15 T€), unter Kürzung um die betrieblichen Steuererstattungen beträgt der steuerliche Gewinn 85 T€.

Die betrieblichen Erträge sind auf 656 T€ gesunken (Vorjahr: 677 T€). Die gesamten Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um über 100 T€ reduziert (im Vorjahr hohe Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlage).

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2016/2017 50 T€ in eine Pflanzenkläranlage investiert.

Zur Finanzierung der Investition aus dem Wirtschaftsjahr 2013/2014 wurden Darlehen ausgezahlt, die am 30.06.2017 noch mit 87 T€ valutierte.

Biogasanlage Altenberge GmbH & Co. KG (BGAA)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	385.212 €	424.377 €	514.184 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	385.212 €	424.377 €	514.184 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	157.338 €	190.338 €	185.238 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	12.436 €	30.439 €	47.048 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	128.532 €	83.397 €	22.074 €
	298.306 €	304.175 €	254.359 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.026 €	2.026 €	1.983 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	320.000 €	320.000 €	320.000 €
II. Kapitalrücklagen	201.175 €	201.175 €	201.175 €
III. Gewinnrücklagen	- 80.334 €	3.668 €	22.638 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	85.113 €	14.829 €	- €
	525.954 €	539.672 €	543.813 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	17.736 €	10.020 €	12.420 €
C Verbindlichkeiten	141.854 €	180.886 €	214.293 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	685.544 €	730.578 €	770.526 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	655.686 €	677.404 €	691.651 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	741 €	- €	- €
5. Materialaufwand	461.510 €	563.095 €	533.884 €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	94.009 €	93.498 €	93.524 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.612 €	2.646 €	- €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	32 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.038 €	3.336 €	8.669 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	96.257 €	14.829 €	55.607 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.144 €	- €	- 2.071 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	85.113 €	14.829 €	57.678 €

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co. KG (MAPV)

Anschrift der Gesellschaft:

Westenfeld 110
48431 Altenberge

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR W 6199
Gegründet: 2011

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen auf dem Gelände der Mülldeponie Altenberge.

2. Beteiligungsverhältnisse

Kommanditkapital:	900.000 Euro	
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	450.000 Euro	(50 %)
Herr Dipl. Ing. Karl-Heinz Zurhold	450.000 Euro	(50 %)

Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die Mülldeponie Altenberge Beteiligungs-GmbH, an der der Kreis weder unmittelbar noch mittelbar beteiligt ist.

3. Gesellschaftsorgane

- | | |
|------------------------------|---|
| a) Geschäftsführung | Komplementärin Mülldeponie Altenberge Beteiligungs GmbH,
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Karl-Heinz Zurhold |
| b) Gesellschafterversammlung | Geschäftsführer der EGST Franz Niederau und Kommanditist K.-H. Zurhold, Altenberge sowie die Komplementärin |

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Gewinnanteil von 38.491,55 € an die EGST ausgeschüttet.

Mülldeponie Altenberge Photovoltaikanlage GmbH & Co KG (MAPV)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	2.800.311 €	2.994.242 €	3.118.255 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	2.800.311 €	2.994.242 €	3.118.255 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	72.668 €	66.779 €	78.535 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	18.564 €	6.591 €	84.737 €
	91.232 €	73.369 €	163.273 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	900.000 €	900.000 €	900.000 €
II. Kapitalrücklagen	- 158.540 €	- 202.312 €	- 223.406 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76.993 €	113.772 €	151.102 €
	818.453 €	811.460 €	827.695 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	- 2.600 €	28.900 €	50.000 €
C Verbindlichkeiten	2.075.689 €	2.227.251 €	2.403.832 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	2.891.543 €	3.067.611 €	3.281.528 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	450.841 €	446.706 €	480.737 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.490 €	- €	- €
5. Materialaufwand	3.538 €	3.202 €	4.620 €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	193.931 €	193.195 €	189.045 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.479 €	42.375 €	30.389 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	28 €	77 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.569 €	77.616 €	83.436 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	87.814 €	130.346 €	173.324 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.821 €	16.574 €	22.223 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	76.993 €	113.772 €	151.102 €

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Adresse der Gesellschaft:

Hüttruper Heide 71 - 81
48268 Greven

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR B 1234
Gegründet: 1972

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehender Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

22.663.500 Euro

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400 Euro	(30,28 %)
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800 Euro	(35,06 %)
Stadtwerke Osnabrück AG	3.897.650 Euro	(17,20 %)
Verkehrsgesellschaft der Stadt Greven mbH	1.334.800 Euro	(5,89 %)
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensges. LK OS	1.150.700 Euro	(5,08 %)
Kreis Warendorf	552.800 Euro	(2,44 %)
FMO Luftfahrtförderungs GmbH *	471.700 Euro	(2,08 %)
Kreis Borken	102.300 Euro	(0,45 %)
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300 Euro	(0,45 %)
Kreis Coesfeld	102.300 Euro	(0,45 %)
Landkreis Emsland	102.300 Euro	(0,45 %)
IHK Nord Westfalen *	15.350 Euro	(0,07 %)
IHK Osnabrück-Emsland *	7.700 Euro	(0,03 %)
Handwerkskammer Münster *	7.700 Euro	(0,03 %)
Handwerkskammer Osnabrück *	7.700 Euro	(0,03 %)

*) keine Teilnahme am Gewinn und Verlust des FMO

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz (ab 1. Februar 2017)
Dipl.-Kfm. Thorsten Brockmeyer (Stellv.)
(bis 30. Juni 2017)

b) Gesellschafterversammlung

OB Wolfgang Griesert (Vorsitzender)

c) Aufsichtsrat

OB Wolfgang Griesert (Vorsitzender)

Die BetGes wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführer vertreten. Im Aufsichtsrat wird die BetGes durch Dr. Klaus Effing (1. stellv. Vorsitzender) sowie durch die Mitglieder des Kreistages Wilfried Grunendahl, Elisabeth Veldhues und Christoph Borgert (ab 02/2017) vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Der Kreis ist mittelbar über die BetGes am FMO beteiligt. Im Rahmen der Umsetzung des langfristigen Finanzierungskonzeptes für den FMO hat die BetGes 2017 weitere 5.087 T€ in die Kapitalrücklage des FMO eingezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Luftfahrt, das Wachstum der deutschen Flughäfen von 5,2 % und im gesamten europäischen Luftverkehr von 8,2 % zeigen, dass am relevanten Markt noch keine Sättigungstendenzen zu erkennen sind. Belastungen bestehen durch die Luftverkehrssteuer und die Luftsicherheitsgebühren in Deutschland, die im internationalen Wettbewerb einen Nachteil darstellen.

Der FMO konnte in 2017 ein Passagierwachstum von 23,23 % verzeichnen und war der Flughafen mit der höchsten Steigerungsrate in Deutschland. Entsprechend stiegen die Erlöse von 15,913 T€ auf 17,857 T€. Die Material- und Personalaufwendungen erhöhten sich entsprechend, dennoch konnte das operative Ergebnis inkl. Beteiligungsergebnis von ca. -3,270 T€ auf ca. -1,840 T€ gesteigert werden. Hier wurde auch der avisierte Planwert von -2,300 T€ übertroffen..

Das Jahresergebnis 2017 war wesentlich durch Aufwendungen in Höhe von insgesamt 13.850 T€ aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen auf Grundstücke und aktivierte Planungskosten für die Startbahnverlängerung (12.890 T€) sowie durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Pachtverträgen von Grundstücken für das Projekt Startbahnverlängerung (960 T€) geprägt.

Der Personalaufwand stellt mit 10.223 T€ unverändert den betragsmäßig bedeutendsten Aufwandsposten dar. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Aufwand um 522 T€ bzw. 5,4 %. Unter Berücksichtigung einer leicht gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl resultiert die Zunahme der Personalaufwendungen dabei neben höheren Rückstellungszuführungen für Urlaub und Überstunden insbesondere aus Tarifsteigerungen.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr insbesondere durch die Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Projekt Startbahnverlängerung. Trotz des Jahresfehlbetrags blieb die Eigenkapitalquote (39,0 %) nahezu konstant. Das um 275 T€ verbesserte Zinsergebnis resultiert vor allem aus den geringeren Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen aufgrund eines verminderten durchschnittlichen Darlehensbestandes. Wesentlich für die Ertragslage der FMO GmbH bleiben die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Die FMO Parking, die FASG und die FSSG konnten ihre Ergebnisse verbessern.

Im Dezember 2017 wurden die 5. und die 6. Tranche des Finanzierungskonzeptes mit den letzten Eigenkapitalzuführungen für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen, so dass die Entschuldung weiter fortgesetzt werden kann. Ziel ist es, die FMO GmbH von den hohen Kapitalkosten zu befreien. Risiken bestehen nach Ansicht der Geschäftsführung in der Entwicklung der Rohölpreise, politischen Unruhen und im Fachkräftemangel.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2018 sieht leicht sinkende Passagierzahlen vor. Die Erlöse aus dem Non-Aviation-Bereich werden danach die Erlöse des Berichtsjahres übertreffen. Insgesamt werden ein Jahresfehlbetrag von 6.810 T€ sowie ein EBITDA nach dem Beteiligungsergebnis von -1.000 T€ erwartet. Beide Ergebnisse entsprechen den Planungen des Finanzierungskonzeptes.

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.025 €	107.135 €	100.728 €
II. Sachanlagen	70.062.325 €	85.300.506 €	88.235.762 €
III. Finanzanlagen	18.039.370 €	18.190.473 €	18.667.214 €
	88.173.720 €	103.598.114 €	107.003.704 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	305.534 €	274.363 €	345.054 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	36.651.859 €	34.110.124 €	34.793.845 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	3.340.470 €	4.757.279 €	3.926.719 €
	40.297.863 €	39.141.766 €	39.065.619 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	434.247 €	422.653 €	475.276 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500 €	22.663.500 €	22.663.500 €
II. Kapitalrücklagen	49.763.298 €	43.349.220 €	39.733.283 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 21.742.137 €	- 10.007.759 €	- 12.805.900 €
	50.684.660 €	56.004.961 €	49.590.883 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	11.461.814 €	8.664.778 €	8.307.402 €
C Verbindlichkeiten	66.693.697 €	78.440.789 €	88.577.719 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	65.658 €	52.005 €	68.594 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	128.905.830 €	143.162.533 €	146.544.598 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	17.479.276 €	15.686.958 €	11.744.052 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	378.704 €	226.978 €	4.514.929 €
5. Materialaufwand	4.360.467 €	4.063.241 €	3.732.096 €
6. Personalaufwand	10.223.436 €	9.701.882 €	11.499.147 €
7. Abschreibungen	15.937.854 €	3.484.208 €	3.632.549 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.114.942 €	5.476.982 €	5.461.711 €
9. Erträge aus Beteiligungen	2.507.084 €	1.450.423 €	1.394.510 €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	2 €	4 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.688 €	16.748 €	29.229 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	81.899 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.188.599 €	4.313.059 €	5.787.545 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- 21.456.546 €	- 9.740.163 €	- 12.430.322 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	129.368 €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- 129.368 €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	285.591 €	267.596 €	246.210 €
20. Jahresergebnis	- 21.742.137 €	- 10.007.759 €	- 12.805.900 €

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)

Adresse der Gesellschaft:

Poststraße 3
48431 Rheine

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 3313
Gegründet: 1991

1. Aufgabe und Zweck

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks: die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner (Veranstaltergemeinschaft) zur Verfügung zu stellen; dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen; für den Vertragspartner den in § 72 Abs. 1 S. 1 LMG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; Hörfunkwerbung zu verbreiten.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:

255.645,94 Euro

Aschendorff GmbH & Co.	87.430,91 Euro	(34,20 %)
Altmeppen Verlag GmbH & Co. KG	74.212,01 Euro	(29,03 %)
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	51.129,19 Euro	(20,00 %)
MZ Medien Holding GmbH & Co. KG Münster	16.286,65 Euro	(6,37 %)
Stadtwerke Rheine GmbH, Rheine	12.782,30 Euro	(5,00 %)
Druck und Verlag Konrad Kirch GmbH	8.436,32 Euro	(3,30 %)
Verlag Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG	5.368,56 Euro	(2,10 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung

RST Betriebsgesellschaft mbH (Komplementärin) als persönlich haftende Gesellschafterin. Das Stammkapital von 25.8564,59 € wird von der RST Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Deren Geschäftsführer ist Ass. Dr. jur. Peter Härtl.

b) Gesellschafterversammlung

Die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) wird durch deren Geschäftsführer Dr. Martin Sommer vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Gewinnanteil von 72 T€ an die BetGes ausgeschüttet.

Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (RST)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5 €	5 €	239 €
II. Sachanlagen	100.338 €	114.073 €	118.457 €
III. Finanzanlagen	25.565 €	25.565 €	25.565 €
	125.908 €	139.643 €	144.261 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	426.092 €	244.887 €	83.807 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	587.480 €	512.905 €	636.442 €
	1.013.572 €	757.792 €	720.248 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	5.905 €	5.341 €	4.382 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646 €	255.646 €	255.646 €
II. Kapitalrücklagen	30.947 €	80.425 €	75.680 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	286.593 €	336.071 €	331.326 €
A² Sonderposten	25.565 €	25.565 €	25.565 €
B Rückstellungen	86.451 €	57.383 €	50.100 €
C Verbindlichkeiten	746.777 €	483.756 €	461.900 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	1.145.385 €	902.775 €	868.890 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	1.773.698 €	1.759.559 €	1.634.374 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.239 €	15.317 €	43.739 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	- €	- €	- €
7. Abschreibungen	33.737 €	33.643 €	42.797 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.243.244 €	1.314.877 €	1.239.822 €
9. Erträge aus Beteiligungen	53.000 €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303 €	- €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.552 €	12.659 €	10.006 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	544.706 €	413.698 €	385.488 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	67.099 €	62.117 €	54.420 €
19. Sonstige Steuern	- €	- €	- €
20. Jahresergebnis	477.607 €	351.581 €	331.068 €

Windpool Saerbeck GmbH & Co KG

Anschrift der Gesellschaft:

Riesenbecker Str. 54
48369 Saerbeck

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 6356
Gegründet: 2012

1. Aufgabe und Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Betrieb der sieben Windenergieanlagen (WEA) im Bioenergiepark Saerbeck.

2. Beteiligungsverhältnisse

Kommanditkapital:	35.000 Euro	
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST)	5.000 Euro	(14,29 %)
Vier weitere Kommanditisten	30.000 Euro	(85,71 %)

Ein Kommanditist hat 10 T€ eingelegt, da er zwei WEA betreiben lässt. Die Windkraftanlagen sind jeweils Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter. Als Komplementärin persönlich haftend und geschäftsführend ist die B+R Solar Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Hörstel, an der der Kreis weder unmittelbar noch mittelbar beteiligt ist.

3. Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführung	Komplementärin
b) Gesellschafterversammlung	Geschäftsführer der EGST Franz Niederau fünf weitere Kommanditisten und die Komplementärin

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde kein Gewinnanteil an die EGST ausgeschüttet.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke AG (RWE)

Adresse der Gesellschaft:

Opernplatz 1
45128 Essen

Handelsregister:

Amtsgericht Essen
HR B 14525
Gegründet: 1898

1. Aufgabe und Zweck

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasversorgern in Europa. Der Unternehmenszweck umfasst Erzeugung, Handel, Transport und Vertrieb von Strom und Gas.

Die Holding umfasst acht Führungsgesellschaften: Die RWE-Generation als Stromproduzent; Die RWE-Deutschland als Netzverteiler; Die RWE-Essent als Niederländische Tochter; Die RWE-npower als Vertrieb in GB; Die RWE-East für den Markt Südosteuropa; Die RWE Innogy für erneuerbare Energien; RWE-Dea im Gas- und Ölbereich sowie RWE-Supply & Trading.

2. Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital:	614.745.000 Euro	
aus nennbetragslosen Stammaktien	575.745.000 Euro	(93,7 %)
aus nennbetragslosen Vorzugsaktien	39.000.000 Euro	(6,3 %)

Anteil Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH:
121.588 (Inhaber)Stammaktien

3. Gesellschaftsorgane

- a) Vorstand: Peter Terium (Vorstandsvorsitzender)
- b) Aufsichtsrat Dr. Manfred Schneider (Vorsitzender)
- c) Hauptversammlung

Die Interessen der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH (BetGes) werden in der Hauptversammlung durch den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

III. Öffentlich-rechtliche und sonstige Beteiligungen

jobcenter Kreis Steinfurt AöR

d-NRW AöR

Chemisches und staatliches Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt AöR

Kreissparkasse Steinfurt AöR

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt

jobcenter Kreis Steinfurt AöR

Anschrift:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Münster
Verfügung vom 09.06.2005

1. Aufgabe und Zweck

Aufgaben der AöR sind die Eingliederung von arbeits- und erwerbslosen Personen in das Erwerbsleben durch individuelle Betreuung, die Vermittlung und die Koordinierung von Brückenjobs (§ 16 Abs. 3 SGB II) sowie Tätigkeiten, die damit im Zusammenhang stehen und die Aufgabenerfüllung zu fördern geeignet sind. Als Einrichtung des Kreises erfüllt die Anstalt Teilaufgaben zur Grundsicherung für Arbeitssuchende. Sie ist berechtigt, anstelle des Kreises Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Die Anstalt wurde mit dem Namen „Gemeinsam für Arbeit und Beschäftigung im Kreis Steinfurt“ (GAB) gegründet. In 2014 wurde die Umbenennung in „jobcenter Kreis Steinfurt AöR“ beschlossen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	10.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 % (aus Bundesmitteln (SGB II-Option) eingelegt.)

3. Gesellschaftsorgane

a) Vorstand: Thomas Osthoff
Karl-Heinz Hagedorn (bis 31.12.2017)

b) Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Dr. Klaus Effing (Stellv. Dr. Martin Sommer)
Heike Weiß (bis 05.07.2017), Nachfolger: Rudolf Lammert
Franziska Ruwe
Werner Janning
Michael Hardebusch
Rainer Polkehn
Simon Hiller (bis 18.12.2017), Nachfolgerin: Kathrin Horre

Ludwig Reichert, beratend
Kai Kunz, beratend
Annette Floyd-Wenke, beratend

BM Dr. Peter Lüttmann, Stadt Rheine, beratend
BM Moenikes, Stadt Emsdetten, beratend
BM Kellermeier, Gemeinde Recke, beratend

4. Finanzbeziehungen

Die Jobcenter AöR hat für das Jahr 2017 vom Kreis Steinfurt 22,38 Mio. € erhalten.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Das Jahr 2017 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des jobcenters Kreis Steinfurt. Die mit dem Land Nordrhein-Westfalen vereinbarten Ziele konnten erreicht – teilweise sogar übertroffen werden. Die jobcenter Kreis Steinfurt AöR ist mit 4.636 Integrationen und einer Integrationsquote von 28 Prozent bester zugelassener kommunaler Träger in NRW.

Die Beschäftigung erreichte einen neuen Höchststand und die Arbeitslosigkeit lag zum Jahresende auf dem niedrigsten Niveau seit der Wiedervereinigung. Die Arbeitslosenquote im Kreis Steinfurt sank im Jahresdurchschnitt zum dritten Mal in Folge und lag im vergangenen Jahr mit 4,4 Prozent deutlich unter den Zahlen von Land und Bund.

Diese Entwicklung im Bereich des SGB II ist umso bemerkenswerter, da das Jobcenter auch in 2017 mit einer hohen Anzahl an Übertritten aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Rechtskreis des SGB II konfrontiert war. Insgesamt wechselten 2.288 Personen aus dem Asylbereich in die Grundsicherung für Arbeit. Dieser Anstieg korreliert mit der Entwicklung im Bereich Bedarfsgemeinschaften. Im Dezember hatte die Zahl der Bedarfsgemeinschaften bereits fast das Vorjahresniveau erreicht.

Organisatorisch und personell hat sich die jobcenter Kreis Steinfurt AöR im vergangenen Jahr den Erfordernissen entsprechend angepasst. Neu zu besetzendes Personal für den aktiven Leistungsbereich konnte zeitnah gewonnen werden. Insgesamt wurden alle zu verrichtenden Arbeiten von rund 200 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Funktionen als Teil- und Vollzeitbeschäftigte an den insgesamt 26 Standorten der AöR erledigt.

Das Jahresergebnis nach HGB vor Rückführung beträgt 15.509,12 €. Nach Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Steinfurt werden der Jahresüberschuss sowie die Rücklage abzüglich des gezeichneten Kapitals von 10.000 € und abzüglich des Differenzbetrages aus dem Buchwert des Anlagevermögens nach HGB und KoA-VV an den Kreis Steinfurt zurückgeführt.

Besondere Risiken in finanzieller und personeller Hinsicht sind im Jahr 2018 nicht zu erwarten. Wichtig wird sein, dass den kommunalen Jobcentern ausreichende Bundesmittel zur Verfügung gestellt werden. Neben den politischen Gegebenheiten sind es insbesondere die konjunkturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Unternehmen in der Region, die eine Prognose für das Jahr 2018 stark beeinflussen.

jobcenter Kreis Steinfurt AöR			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.481 €	142.594 €	1.226 €
II. Sachanlagen	271.407 €	301.356 €	188.326 €
III. Finanzanlagen	- €	- €	- €
	373.888 €	443.950 €	189.552 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	192.604 €	265.639 €	607.978 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	970.594 €	565.644 €	413.357 €
	1.163.198 €	831.283 €	1.021.335 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	2.432 €	7.383 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000 €	10.000 €	10.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	- €	- €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	222.770 €	232.788 €	173.050 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	232.770 €	242.788 €	183.050 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	371.336 €	193.800 €	174.100 €
C Verbindlichkeiten	932.980 €	841.076 €	861.120 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	1.537.086 €	1.277.664 €	1.218.270 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	20.518.560 €	20.618.069 €	18.706.387 €
2. Bestandsveränderungen	- €	10.117 €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.780 €	- €	11.657 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	10.127.199 €	8.729.215 €	8.599.725 €
7. Abschreibungen	196.718 €	133.865 €	93.116 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.186.661 €	11.467.670 €	9.995.207 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	119 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	16.762 €	297.436 €	29.879 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	1.253 €	1.365 €	1.551 €
20. Jahresergebnis	15.509 €	296.071 €	28.328 €

d-NRW AöR

Adresse der Gesellschaft:

Rheinische Str. 1
44137 Dortmund

Land NRW:

Bestätigt
Gegründet: 01.01.2017

1. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten. Neben dem Land Nordrhein-Westfalen sind bereits 228 Städte, Gemeinden und Kreise sowie die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe beigetreten.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Ziel ist die Förderung des kommunal-staatlichen E-Governments

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.228.000 Euro	
Kreis Steinfurt:	1.000 Euro	(0,08 %)
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000 Euro	(81,43 %)
227 weitere Kommunen je 1.000 €	227.000 Euro	(18,49 %)

3. Gesellschaftsorgane

- a) Vorstand Vertretungsberechtigter: Dr. Roger Lienenkamp
 b) Verwaltungsrat
 Der Verwaltungsrat befindet sich derzeit in Konstitution.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Kreis die Stammeinlage von 1.000 € gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Der erste Jahresabschluss wird noch aufgestellt. In Zusammenhang mit der neuen Rechtsform sind einige Fragen noch grundsätzlich zu klären.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AÖR (CVUA-MEL)

Adresse der Anstalt:
Joseph-König-Str. 40
48147 Münster

Land NRW
Bestätigt

Gegründet: 01.07.2009

1. Aufgabe und Zweck der Anstalt

Die AÖR mit Sitz in Münster bildet eine gemeinsame, integrierte Untersuchungseinrichtung des Landes und der Kommunen des Münsterlandes, der Emscher- und Lippe-Region nach dem IUAG NRW.

Für die Träger der Anstalt führt diese auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes amtliche Untersuchungen durch. Die Tätigkeiten umfassen auch die Beratung, die Erstellung von Gutachten sowie Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	256.000 Euro	
Land Nordrhein-Westfalen	128.000 Euro	(50,00 %)
Kreis Steinfurt:	16.000 Euro	(6,25 %)
Kreise BOR, COE, RE, WAF und Städte BOT, GE und MS je 16.000 €	112.000 Euro	(43,75 %)

3. Gesellschaftsorgane

a) Vorstand	Prof. Dr. Peter Fürst (Vorsitzender) Dr. Michael Heitmann (Stellv. Vorsitzender)
b) Verwaltungsrat	MD'in Juliane Becker (Vorsitzende)

Der Kreis Steinfurt wird im Verwaltungsrat durch Kreisdirektor Dr. Martin Sommer vertreten.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Kreis eine Umlage von 911 T€ zuzüglich Gebühren für einzelne Aufträge gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

2017 wurde ein Überschuss von 586 T€ erzielt. Dieses Jahresergebnis resultiert aus Erträgen i.H.v. 21.111 T€ und Aufwendungen i.H.v. 20.525 T€, wobei die Personalauswendungen mit 62 % den größten Aufwandsposten darstellen.

Insgesamt wurden 5.743 T€ im Geschäftsjahr 2017 ins Anlagevermögen investiert; davon betreffen 4.243 T€ das Erweiterungsgebäude.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt 2.226 T€. Durch die Vorauszahlung der Träger können die Zahlungsverpflichtungen ohne Aufnahme von Kassenkrediten fristgerecht geleistet werden.

Im operativen Geschäft ist von geringen Veränderungen auszugehen. Ein wichtiges Ziel wird darin gesehen, die Aufwendungen des CVUA-MEL zu senken, damit keine weiteren Erhöhungen der Erträge durch Umlagesteigerungen notwendig werden. Weiterhin sollen vermehrt kleine vollständig finanzierte Projekte akquiriert werden.

Es wird 2018 auf Grund der beschlossenen Umlageerhöhung mit einem positiven Betriebsergebnis und einem geringen Jahresüberschuss gerechnet.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe AöR (CVUA-MEL)			
Bilanz	2017	2016	2015
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.213 €	74.534 €	76.583 €
II. Sachanlagen	33.085.468 €	29.777.778 €	28.938.806 €
III. Finanzanlagen	3.900.918 €	3.545.802 €	3.166.878 €
	37.032.599 €	33.398.114 €	32.182.267 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	49.178 €	40.096 €	47.692 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	576.520 €	615.684 €	186.120 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	2.226.023 €	3.869.206 €	5.105.036 €
	2.851.721 €	4.524.985 €	5.338.847 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	132.892 €	78.793 €	91.131 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	256.000 €	256.000 €	256.000 €
II. Kapitalrücklagen	2.794.581 €	2.794.581 €	2.794.581 €
III. Gewinnrücklagen	- €	- €	- €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	609.214 €	- 1.474.175 €	- 795.597 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 632.512 €	864.962 €	- 678.578 €
	3.027.282 €	2.441.368 €	1.576.406 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	12.229.822 €	10.555.482 €	9.785.033 €
C Verbindlichkeiten	23.217.200 €	24.005.540 €	25.061.177 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	1.542.906 €	999.503 €	1.189.629 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	40.017.211 €	38.001.893 €	37.612.245 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	20.634.060 €	19.482.731 €	18.652.527 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	477.059 €	45.758 €	69.442 €
5. Materialaufwand	2.127.460 €	1.730.709 €	1.876.110 €
6. Personalaufwand	12.720.835 €	11.381.020 €	11.775.229 €
7. Abschreibungen	2.121.597 €	2.155.263 €	2.142.332 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.893.604 €	2.709.434 €	2.748.534 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56 €	1.819 €	16.061 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	661.536 €	688.638 €	715.245 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäft.	586.142 €	865.243 €	- 519.420 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	158.910 €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- 158.910 €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
19. Sonstige Steuern	228 €	281 €	248 €
20. Jahresergebnis	585.915 €	864.962 €	- 678.578 €

Kreissparkasse Steinfurt AöR

Anschrift:

Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren

Handelsregister:

Amtsgericht Steinfurt
HR A 4197
Gegründet: 1856/1857

1. Aufgabe und Zweck der Anstalt

Die Kreissparkasse (KSK) hat die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihrer einundzwanzig Mitgliedskörperschaften zu dienen.

Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe und fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Das 2002 fusionierte Institut deckt 65% der Bevölkerung des Kreises in 20 kreisangehörigen Kommunen ab.

2. Anstaltsorgane

a) Vorstand

Vorsitzender: Reiner Langkamp
Stv. Vors.: Heinz-Bernd Buss

b) Verwaltungsrat

Vorsitzender: Dr. Klaus Effing
Stv. Vors.: Wilfried Grunendahl

3. Gewährträgerhaftung, Anstaltslast

Der Sparkassenzweckverband besteht aus dem Kreis Steinfurt sowie aus den Städten und Gemeinden Altenberge, Greven, Hörstel, Hopsten, Horstmar, Ibbenbüren, Ladbergen, Laer, Lienen, Lotte, Metelen, Mettingen, Neuenkirchen, Nordwalde, Recke, Saerbeck, Steinfurt, Tecklenburg, Westerkappeln und Wettringen. Der Kreis und die Kommunen sind anteilig nach den jeweiligen Kundenvolumina im Zweckverband vertreten.

Die KSK ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht. Dieses überregionale Sicherungssystem sichert den Bestand der Institute und schützt die Einleger vollständig vor dem Verlust ihres Vermögens.

4. Finanzbeziehungen

Eine Gewinnabührung findet nicht statt. 2017 hat die Kreissparkasse 85.000 € an die Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke mbH gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der AöR

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2017 um 412,3 Mio. € bzw. 10,8 % auf 4.223,4 Mio. €. Sie ist damit stärker gestiegen, als ursprünglich geplant. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere höhere Zuwächse bei den Forderungen an Kunden und bei den eigenen Wertpapieren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht verringertem Jahresüberschuss von 5,349 Mio. €. Negative Zinsen haben das Zinsergebnis nicht wesentlich beeinflusst.

Aufgrund der besonderen Struktur der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung werden hier lediglich Bilanzsumme, Eigenkapital und Ergebnis dargestellt. Weite Einzelheiten können dem Geschäftsbericht der Kreissparkasse entnommen werden.

	2017	2016	2015
Eigenkapital	205.774.950 €	205.774.950 €	200.200.626 €
Bilanzsumme	4.223.374.007 €	3.811.101.324 €	3.557.649.086 €
Jahresergebnis	5.348.737 €	5.574.324 €	5.532.058 €

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt

Adresse der rechtsfähigen Stiftung:

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Stiftungsverzeichnis:

Bezirksregierung Münster
15.2.1 – N 6
Gegründet: 2002

1. Aufgabe und Zweck der Stiftung

Die Naturschutzstiftung wurde aufgrund Beschluss des Kreistages vom 16.12.2002 gegründet und mit Urkunde der Bezirksregierung Münster vom 8.4.2003 als rechtsfähig anerkannt. Sie ist eine selbständige Stiftung privaten Rechts und als solche ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig tätig im Sinne der Abgabenordnung. Die Stiftung fördert die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft, den Artenschutz und den Aufbau eines Biotopverbundsystems im Kreis Steinfurt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

2. Stiftungsvermögen

Grundstockkapital:	500.000 Euro
Anteil Kreis Steinfurt:	100 %

3. Stiftungsorgane und Gremien

a) Kuratorium

<u>Mitglieder:</u>	<u>stv. Mitglieder</u>
Franz Niederau (Vors.)	
Heike Cizelsky	Anneget Raffel
Lothar Golde	Martina Kamphuest
Britta Hollinderbäumer	Jan-Niclas Gesenhues

b) Geschäftsführung Udo Schneiders

c) Beirat

Der Beirat berät das Kuratorium und die Geschäftsführung in naturschutzfachlichen Angelegenheiten. Im Beirat vertreten sind der Kuratoriumsvorsitzende, Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, Vertreter der Biologischen Station Kreis Steinfurt, Vertreter des ehrenamtlichen und behördlichen Naturschutzes, Vertreter der Kreisjägerschaft, Vertreter der Wasserversorgungsunternehmen und –verbände sowie Vertreter der Städte und Gemeinden im Kreis.

4. Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden seitens des Kreises 10.099,60 € aufgrund der Ablösevereinbarung und dem Rahmenvertrag vom 22.02./03.03.2017 gezahlt.

5. Wirtschaftliche Lage und zukünftige Entwicklung der Stiftung

Weder der Jahresabschluss 2017 noch die Jahresabschlüsse 2016 und 2015 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung vor, daher beziehen sich die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung auf den 31.12.2014.

Eine Aussage zur wirtschaftlichen Lage kann daher nicht getroffen werden.

Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt			
Bilanz	2015	2014	2013
Aktiva			
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €
II. Sachanlagen	- €	3.260.627 €	3.696.500 €
III. Finanzanlagen	- €	591.279 €	590.000 €
	- €	3.851.906 €	4.286.500 €
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Handelsgrundstücke	- €	- €	- €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenst.	- €	96.139 €	182.700 €
III. Wertpapiere	- €	- €	- €
IV. Kassenbestand	- €	1.234.450 €	207.100 €
	- €	1.330.589 €	389.800 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	- €	1.167 €	1.200 €
D Aktive latente Steuern	- €	- €	- €
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	- €	500.000 €	500.000 €
II. Kapitalrücklagen	- €	911.468 €	571.250 €
III. Gewinnrücklagen	- €	550 €	100 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	- €	- €	- €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- €	- €	- €
	- €	1.412.018 €	1.071.350 €
A² Sonderposten	- €	- €	- €
B Rückstellungen	- €	724.519 €	479.000 €
C Verbindlichkeiten	- €	2.496.534 €	2.560.600 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	- €	550.592 €	566.600 €
E Passive latente Steuern	- €	- €	- €
Bilanzsumme	- €	5.183.663 €	4.677.550 €
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
1. Umsatzerlöse	- €	1.603.727 €	660.570 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
3. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge	- €	10.816 €	31.472 €
5. Materialaufwand	- €	- €	- €
6. Personalaufwand	- €	33.477 €	33.197 €
7. Abschreibungen	- €	539.886 €	227.848 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- €	651.434 €	517.459 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	- €	1.267 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	6.903 €	9.441 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertp.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	16.492 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst.	- €	397.916 €	- 93.514 €
15. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
16. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
17. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	6.286 €	- €
19. Sonstige Steuern	- €	2.115 €	- 96.921 €
20. Jahresergebnis	- €	389.516 €	3.407 €